

# Volkswacht

für Schlesien

Mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

**Bezugspreis:** Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Haupt-Expedition (Hauptstraße 4/6, durch die Abteilungen der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. 5 und Friedrichs-Str. 105, Matthisstraße 100, sowie durch alle Ausleger zu beziehen. Einzelheft 1 Pf., monatlich 1.75 Rmt., + 35 Pf. Trägerlohn + 2.10 Rmt. Durch den Postamt, monatlich 1.75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2.10 Rmt. Durch die Post einfl. Zustellungsgebühren 2.40 Rmt.

## Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2  
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.  
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

**Anzeigenpreis:** Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. caswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Versammlungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das fette Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition (Hauptstraße 4/6 oder in den Zweigstellen) abgegeben werden.

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

# 11 Jahre Weimarer Verfassung

## Zum diesjährigen Verfassungstag

A. Kr. Der diesjährige Verfassungstag fällt in eine Zeit, in der genügend Grund besteht, die Kräfte, die gewillt sind, die Weimarer Verfassung zu stützen, zusammenzufassen und den dieser Verfassung zugrundelegenden Gedanken der parlamentarischen Demokratie erneut ins Volk zu tragen. Denn zweifellos ist diese parlamentarische Demokratie und damit der eigentliche Kern der Weimarer Verfassung im Augenblick erneut in größter Gefahr. Nicht etwa infolge des nicht zu leugnenden Anwachsens der Nationalsozialisten und ihrer und der Jugenbergleute wüste Hege gegen die Verfassung in Weimar. Denn wenn wir auch durchaus nicht verneinen, daß man das Anwachsen der Nationalsozialisten ernst nehmen muß, so sind wir doch auch der Meinung, daß die von hier aus der Demokratie drohende Gefahr nicht sonderlich groß ist. Denn alles in allem genommen wächst ja gar nicht die Zahl der äußeren Feinde, wenn wir so sagen dürfen, der parlamentarischen Demokratie. Denn die Massen, die in den letzten Monaten der Nationalsozialistischen Partei zugeströmt sind, kommen fast ausnahmslos aus den Kreisen der übrigen Verfassungsfeindlichen Parteien, auf der einen Seite der deutschnationalen Partei, auf der anderen, wie sich immer wieder zeigt, der kommunistischen, waren also schon schon bislang Feinde der Weimarer Verfassung. Sondern die erstere der beiden genannten Parteien hat in Ausgleich dafür ebenso sehr an Mitgliedern und Wählern verloren, wie die Nazis gewonnen haben. Die Wahlen in Sachsen haben das gezeigt und die bevorstehenden Wahlen werden es erneut beweisen. Nein, die neue ernste Gefahr droht der parlamentarischen Demokratie und damit der Weimarer Verfassung, so wie sie heute ist, von innen her; ihnen ist in den letzten Monaten gleichsam ein innerer Feind erwachsen, oder im mindesten ist ein großer Teil ihrer Anhänger abgewandert und wandend geworden. Diese Erscheinung ist in allen bisher republikanisch gestimmten bürgerlichen Parteien zu beobachten, beim Zentrum ebenso wie bei der Volkspartei, bei den bisherigen Demokraten ebenso wie bei der Wirtschaftspartei. Fällt doch der diesjährige Verfassungstag in einen Wahlkampf, der nicht zuletzt deshalb notwendig wurde, weil eine von den bürgerlich-republikanischen Parteien getragene Minderheitsregierung die Volksvertretung ausschaltete, und der nicht zuletzt um die Frage geführt wird, ob sich das deutsche Volk die Verletzung der Verfassung durch eine bürgerlich-republikanische Regierung gefallen lassen will, ob es es erlauben will, daß unter Mißbrauch der Vollmachten des Artikels 48 der Reichsverfassung eine Minderheitsregierung entgegen dem Willen des Reichstags und ohne Zustimmung einer Volksvertretung wichtige Gesetze erlassen oder nicht. Fällt der diesjährige Verfassungstag in eine Zeit, in der bisher verfassungstreue Parteien daran gehen, grundlegende Bestimmungen der geltenden Verfassung tatsächlich, wenn auch nicht rechtlich, außer Kraft zu setzen und dadurch die ganze Verfassung von innen her auszuküßeln.

Zum Feiern im Sinne von Jubeln und sich Freuen über das Erreichte ist deshalb an dem diesjährigen Verfassungstag kein Anlaß. Die diesjährige Feier kann für uns vielmehr nur den Sinn haben, der Weimarer Verfassung und insbesondere dem Verfassungsprinzip der parlamentarischen Demokratie unsere Anhänglichkeit und Treue zu bezeugen und aller Welt die ernste Entschlossenheit kund zu tun, die parlamentarische Demokratie mit allen Kräften nach außen wie nach innen zu verteidigen und auch rückwärtslos gegen die lauen Freunde der Verfassung zu kämpfen, die ihre Treue zur parlamentarischen Demokratie dadurch beweisen zu können glauben, daß sie die Verfassung verweigern und schroff in die Rechte des Reichstags eingreifen.

In diesem Sinne der Sammlung unserer Kräfte zur Verteidigung der parlamentarischen Demokratie den Verfassungstag zu feiern, haben wir andererseits, aber gerade in diesem Jahre besonderen Anlaß. Denn es hat bei den Vorgängen der letzten Wochen ja auch gezeigt, wie großes Interesse gerade die Arbeiterklasse an

## Verfassungstag!

Aus Blut und aus Wunden kam er ans Licht  
Im Leuchten der Flamme, die alles durchdringt  
Die härtesten Mauern und Quadern —  
Ihr habt ihn erstritten, sie rauben ihn nicht,  
Sein Geist ruht in unseren Adern! —

Seht ihr die Fahnen — durchschossen und alt  
Die Zeichen der Zukunft, des Volkes Gewalt —  
Sie wehten auf Barrikaden  
Als einst der Märtyrer, gemittergeballt  
Von feigen Bürgern verraten! —

Wir greifen die Banner, von Herzblut durchtränkt,  
Wir haben noch niemals die Köpfe gelenkt  
Hoch über uns flammen die Fahnen,  
Som heiligen Willen des Volkes gelenkt,  
Und rufen, und hören, und mahnen! —

Millionen Herzen — ein einziger Schlag  
Sie schirmen das Feuer, sie ehren den Tag,  
Sie haben den Opfern geschworen —  
Als Deutschland von gestern in Trümmern lag,  
Ward unsere Deutschland geboren! —

Und wenn sie's entehrt, und wenn sie's entweilt,  
Und wenn es der Wutbrand der Räder umgibt,  
Wir haben als letztes Mittel  
Wir rufen es laut: Opfert der Welt —  
Wie halt ihr die Fahne uns nieder! —

Kurt Kauter-Blüth.



der Erhaltung der parlamentarischen Demokratie und der Eindämmung der Macht des Reichspräsidenten hat. Hatte doch die versuchte Einschränkung der Rechte des vom Volk gewählten Parlaments und die versuchte Ausdehnung der Gewalt des Reichspräsidenten auf das Gebiet der Gesetzgebung die soziale Reaktion zum Ziele. Ist doch dieser ganze Vorstoß gegen die parlamentarische Demokratie nur unternommen worden, um die Rechte der Arbeiterklasse zu beschränken und ihr neue schwere Lasten aufzubürden, weil man sah, daß man im Reichstag das nicht erreichen konnte. Es hat sich also gerade in diesen Wochen deutlich gezeigt, ein wie großes Interesse die Arbeiterklasse an der Unerklichkeit der Weimarer Verfassung hat, obwohl die deutsche Republik und die deutsche parlamentarische Demokratie bei weitem noch keine wirkliche, nämlich auch soziale und wirtschaftliche Demokratie darstellen. Gewiß, es bleibt richtig, daß die Republik und die parlamentarische Demokratie zunächst nur eine Form sind, die einen sehr verschiedenen sozialen Inhalt haben kann, und daß wir erst dann unserem Ziele der völligen Befreiung und Gleichberechtigung der Arbeiterklasse wirklich nahe kommen, wenn wir dieser lediglich formalen Demokratie auch einen sozialen Inhalt erkämpft haben. Aber auf der anderen Seite haben die Vorgänge des Juli 1930 uns doch auch klar vor Augen geführt, wie unendlich wertvoll für die Arbeiterklasse auch schon diese bloß formale Demokratie ist, sei es als günstiges Kampffeld für den Ausbau des Staates zu einer wirklichen Demokratie, sei es als Schutzwall gegen die soziale Reaktion, und wie gefährlich die Lage der Arbeiterklasse in unserem Staat werden muß, wenn es den anderen wirklich gelingt, die parlamentarische Demokratie von innen her auszuhöhlen, die Rechte des Reichstags einzuschränken. Verhindert kann das aber nur dadurch werden, daß sich die Wählerschaft das nicht gefallen läßt und den ersten Versuch dazu damit beantwortet, daß es nur noch Abgeordnete in den neuen Reichstag sendet, die entschlossen sind, die Regierung, die die Verfassung verletzte, zu stürzen und sie durch eine neue wirklich verfassungstreue, die Rechte des Reichstags achtende Regierung zu ersetzen; also nur dadurch, daß bei den nächsten Wahlen die Sozialdemokratie möglichst stark gemächert wird.

Die beste Art, in diesem Jahre die Verfassung von Weimar zu feiern, ist daher, im Wahlkampf alle Kräfte anzuhäufeln und am Wahltag sozialdemokratisch zu wählen. Deshalb muß die Parole des diesjährigen Verfassungstages sein: Rüstet euch zur Wahl! Erkämpft am 14. September einen Sieg der Sozialdemokratie! Dann schlägt ihr die Verfassung.

## Vom 11. August

Von Philipp Scheidemann, M. d. R.

Ein netter Zufall: gerade am 11. August anno 1848 beschäftigte sich die Nationalversammlung mit einer Frage, die überaus charakteristisch ist für die deutschen Kleinigkeitsträger von damals und heute. Krähwinkel waren die Vorläufer der Nationalliberalen und deutschen Volksparteiler, genau wie es jetzt noch die Scholze dieser Partei sind. Dr. Friedrich Hecker, der badische Revolutionär, war von dem Wahlkreis Thiengen in die Nationalversammlung gewählt worden. Da er infolge seiner Teilnahme an dem Aufstand in Baden es vorgezogen hatte, fünf Minuten weit über die schweizerische Grenze zu gehen — wie viele hundert andere auch — war ihm seine Wahl amtlich garnicht mitgeteilt worden. Er beschwerte sich bei der Nationalversammlung und forderte seine Einberufung. Die Nationalversammlung setzte eine Kommission ein und fragte bei der badischen Regierung an, wie es mit der Wahl Heckers stehe. Die Regierung lächelte, daß Hecker ein böser „Hochverräter“ sei, und daß die Frage erörtert werden müsse, ob nicht der Wahlkreis Thiengen, der ihn gewählt habe, seines Wahlrechts verlustig gegangen sei!

Hecker wandte sich an die Nationalversammlung und schrieb ihr sehr energisch: „Das Volk ist souverän. Ihr, die Mitglieder der Nationalversammlung seid nur seine Vertreter. Das souveräne Volk hat mich gewählt, also!“

Zahlreiche politische Vereine forderten die Einberufung Heckers, ebenso stellten sich auf diesen Standpunkt die Abgeordneten Föbel und Kapp, der Vater des Ausschusses von 1920. Aber die Scholze von 1848 siegten. Ein Kommissionsantrag, der das Mandat Heckers als ungültig erklärt wissen wollte, wurde mit 350 gegen 116 Stimmen angenommen.

Hecker war ein eifriger Republikaner. Die badische Regierung hatte ihn ganz besonders deshalb als gemeingefährlichen Hoch- und Landesverräter gebrandmarkt, weil er nicht etwa nur Baden, sondern ganz Deutschland zur Republik machen wollte! Große Zeitungen schämten sich nicht, Hecker zu verspotten, der bald der Held studentischer Sauflieder wurde.

Lebt denn unser Hecker noch?  
Ja, ja, er lebet noch.  
Er hängt an keinem Baume,  
Er hängt an keinem Strid,  
Er hängt an seinem Traume  
Von der deutschen Republik!

Nun, die deutsche Republik, für die schon vor 80 Jahren tapfere Männer, darunter unser unvergeßlicher Wilhelm Liebknecht, gekämpft haben, ist Tatsache geworden! Die Monarchie hat sich als vollkommen unfähig erwiesen, dem deutschen Volke auch nur den Frieden zu erhalten, geschweige denn, wie der letzte Kaiser großsprecherisch verkündet hatte, das Volk herrlichen Zeiten entgegenzuführen. Die Monarchie hat uns durch ein Meer von Blut in Not und Elend geführt. Und wenn Deutschland schließlich vor noch schlimmerem vor dem Zerfall in jämmerliche Kleinstaaterei und vor dem bolschewistischen Dauerelend bewahrt worden ist, so ist das der Republik zu danken, sie war die Rettung!

Noch ist die Republik nicht das, was sie uns sein soll, noch harren viele ihrer Verfassungsbestimmungen darauf, daß sie lebendig gemacht werden. Die Republik hat uns jedoch die Möglichkeit gegeben, uns den Staat so einzurichten, wie wir ihn wünschen. Nutzen wir unsere Rechte eingedenk des ersten Satzes der Verfassung: „Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Die Form des Staates, die republikanische, ist geschaffen wir den sozialen Inhalt!  
Es lebe die deutsche Republik!





# ARBEIT UND WIRTSCHAFT

## Revolution auf dem Arbeitsmarkt

### Und was tut die Regierung?

Wir stehen mitten im Sommer. Auch sonst trat um diese Zeit auf dem Arbeitsmarkt häufig ein gewisser Stillstand ein. Was sich aber jetzt abspielt, ist ganz etwas anderes als Stillstand. Es ist eine Krise, die an den Grundfesten des kapitalistischen Wirtschaftssystems rüttelt. Die chronische Depression, die wir seit Monaten auf dem Arbeitsmarkt beobachten, hat sich von neuem verschärft. Der tiefste Punkt der Not scheint noch immer nicht erreicht zu sein.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger die im letzten Berichtsjahr nur unerheblich zugenommen hatte, ist, wie die Reichsanstalt mitteilt, jetzt um rund 28 000 auf über 1 407 000 in der Arbeitslosenversicherung und um rund 23 000 auf über 403 000 in der Kreisunterstützung gestiegen. Damit hat die Belastung der beiden Unterstützungseinrichtungen mit zusammen über 1,9 Millionen Unterstützten einen Stand erreicht, der um mehr als eine Million über dem des Vorjahres liegt. Dieser Entwicklung entspricht die Zunahme der Zahl der verfügbaren Arbeitsuchenden, die bei den Arbeitsämtern eingetragen sind. Sie stieg vom 15. bis 31. Juli um rund 42 000 und erreichte — nach Abzug derjenigen, die noch in gekündigter oder ungekündigter Stellung oder in Notstandsarbeit beschäftigt waren — einen Stand von rund 2 757 000 Arbeitslosen. Von dem Zugang entfällt zwar der große Teil auf die überwiegend von der Konjunktur abhängigen Berufsgruppen, doch sind auch die Saisonarbeitslosen bereits an ihm beteiligt.

Das allgemeine Bild, das sich aus diesen Zahlen ergibt, wird ergänzt und bestätigt durch die Meldung über weitere Zunahme von Feierlichkeiten und Kurzarbeit, durch die Ankündigung von Entlassungen und durch Stilllegungsanträge, schließlich durch umfangreiche Aussteuerungen von Arbeitslosen, deren Unterstützungsansprüche erschöpft sind.

Dieser Tatbestand offenbart erschreckend deutlich, daß Wirtschaft und Arbeitsmarkt an einem kritischen Punkt angekommen sind. Die Zahl der unterstützten Kurzarbeiter betrug Ende Juli bereits mehr als 100 000. Die Zahl der Wohlfahrtsarbeitslosen steigt. Die Aussteuerung aus der Arbeitslosenversicherung wie aus der Kreisunterstützung nimmt rapid zu. Die Zahlen der Hauptunterstützungsempfänger geben also noch lange nicht den ungeheuren Ernst der Situation wieder. Die Dauer der Arbeitslosigkeit steigt ebenfalls ununterbrochen, weil die Arbeitslosen nirgends mehr unterkommen. Steigende Not auf der ganzen Linie!

Um das Maß des Elends und der Erbitterung voll zu machen, müssen jetzt die Arbeitslosen — ausgerechnet sie — den Reigen derer, die Notopfer zahlen müssen, eröffnen. Sie dürfen ihnen jetzt ihre Reichhaltigkeit, entrichten, während die anderen noch bis zum Oktober warten können, denn schon jetzt macht sich der Abbau der Arbeitslosenunterstützung, wie er durch das Kabinett Brüning festgelegt worden ist, für die Arbeitslosen schmerzhaft fühlbar. Die Arbeitslosenziffern steigen, aber die Arbeitslosenunterstützung sinkt! Das ist die geniale Leistung der Frontkämpferregierung. Sie erkennt sehr wohl den Sinn und die Bedeutung der unheimlichen Entwicklung des Arbeitsmarktes. Aber eben deswegen kann sie die Sozialdemokratie, die Partei, die wie keine andere das stärkste Interesse an der Wiedereingliederung der Arbeitslosen in den Arbeitsprozess hat, nicht in der Regierung gebrauchen. Der Arbeitsmarkt ist zerstückelt, die Produktion aber ist keineswegs geringer geworden. Der Export ist günstig; viel günstiger kann er kaum werden. Die Rationalisierung wütet in

verstärktem Tempo, aber der Verbrauch der Massen sinkt und verlangsamte sich immer mehr. Die kapitalistische Wirtschaft ist in einer Sackgasse. Nur ganz grobe und kühne Reformen können helfen. Diese Reformen stehen aber die Sonderinteressen der Reichen des Landes, des Unternehmertums gegenüber. Und deswegen kann sich das Kabinett Brüning mit der Sozialdemokratie nicht verständigen. Deswegen versucht es mit unzulänglichen Mitteln die Krise zu meistern, nur da und dort ein Pfaster auf die Wunde zu legen.

Seit fünf Monaten erklärt die Regierung Brüning zur Rechtfertigung des Leistungsabbaus in der Arbeitslosenunterstützung, sie wolle mit Hilfe von Arbeitsbeschaffung den Arbeitsmarkt ankurbeln. Was erleben wir? Die Arbeitslosigkeit steigt. Der Reichsarbeitsminister versprach 200 000 Bauarbeitern Arbeit zu beschaffen. Was zeigen die neuen Arbeitslosenziffern? Noch nicht ein einziger Bauarbeiter hat bis jetzt durch die Arbeitsbeschaffung des Reichsarbeitsministers Beschäftigung bekommen. Arbeitsbeschaffungsgerechte haben wir genug zu hören bekommen. Die Arbeitsbeschaffungsgerechten dagegen lassen auf sich warten. Wie lange sollen die Arbeitslosen noch warten? Bis sie verhungert sind?

## Entspannung in Nord-Frankreich

Paris, 9. August. (Eigener Drahtbericht).

Im nördlichen Industriegebiet ist eine gewisse Entspannung zwischen Arbeitgebern und Streikenden eingetreten. In Roubaix haben 33 Fabriken die Forderungen der Streikenden (Lohnsteigerung um 25 Centimes pro Stunde) angenommen. In anderen Städten macht sich eine ähnliche Entspannung bemerkbar.

Die Gewerkschaftsführung bringt darauf, daß in denjenigen Fabriken, die die Forderung der Arbeiterschaft angenommen haben, sofort die Arbeit wieder aufgenommen wird. Die Kommunisten bemühen sich jedoch nach wie vor mit allen Mitteln, die ihnen unabweisbare Wendung der Dinge zu verhindern. Die sozialistischen Gewerkschaften können dieser Entwicklung der Dinge natürlich nicht tatenlos zusehen. So wurde ein Selbstschutz belgischer und französischer Arbeiter gebildet, dessen Aufgabe es sein soll, die Wiederaufnahme der Arbeit in denjenigen Fabriken, die den erhöhten Stundenlöhnen angenommen haben, gegen die kommunistischen Störversuche zu sichern. Es ist zu befürchten, daß die Kommunisten neue blutige Zusammenstöße provozieren werden.

## Sind die Arbeitsämter Werbezentralen für die Nationalsozialisten

Die Arbeitsämter sind eine staatliche Einrichtung. Man sollte daher erwarten, daß in ihren Räumen Agitation für eine staatsfeindliche Partei nicht geduldet wird. Leider ist das Gegenteil der Fall. So wurden am Mittwoch dieser Woche, vormittags 10.30 Uhr, in einer Berliner Arbeitsamtsnebenstelle in der Augustenburgerstraße unter die Arbeitslosen eine Menge nationalsozialistischer Literatur und Zeitungen verkauft und ausgeteilt. Man darf erwarten, daß die Reichsanstalt schleunigst für sämtliche Arbeitsämter des Reiches eine Weisung herausgibt, durch die diesem Unfug Einhalt geboten wird.

## Landwirteorganisation fordert zur Steuerdrückerberei auf

Der Landwirtschaftsverband Ostpreußen, hat am 19. Juli 1930 ein Rundschreiben folgenden Wortlauts herausgegeben:

Landwirtschaftsverband Ostpreußen, Rundschreiben Nr. 182/30. Königsberg (Pr.), 19. Juli 1930. Streng vertraulich. Betr.: Steuerhundsbündnisse. Befürwortung können die Steuerbehörden ohne Steuererleichterungen nicht gewähren. Die Landwirte sind deshalb, wie wir immer betont haben, Stundungsanträge einzureichen. Auch muß in dem Stundungsantrag die Zahlungswilligkeit nachgewiesen werden.

Bei der Grundvermögenssteuer ist neben etwaigen Einbußen auch die Verschuldung bzw. der Zinsendienst zu bedenken. Wie wir vertraulich erfahren, sind in manchen Kreisen in geringem Umfang Stundungsanträge gestellt, während anderen Kreisen kaum ungestundete Rückstände vorhanden sind. Da nach den gesetzlichen Bestimmungen die ungestundeten Steuerbeträge eingezogen werden müssen, so ist in verschiedenen Kreisen mit Zwangsmahnen in nächster Zeit zu rechnen. Wir bringen im nächsten Verbandblatt eine kurze Mitteilung darüber, daß Stundungsanträge unbedingt gestellt werden müssen. Wir bitten jedoch, auch von dort aus immer wieder auf Mitglieder einzuwirken, daß sie Stundungsanträge stellen. Da es in einzelnen Kreisen möglich ist, daß kaum ungestundete Steuerrückstände bestehen, so müßte es in allen Kreisen zur geg. Unterzeichnung kommen.

Das Rundschreiben ist eine glatte Aufforderung zur Steuerdrückerberei. Einige Stellen des Rundschreibens erwecken sogar den Anschein, als wenn man bedauern würde, daß auf dem Gebiete der Steuerdrückerberei noch nicht genug geleistet wurde. Der Berner, „Streng vertraulich“ gestattet die Behauptung, daß sich der Landwirtschaftsverband Ostpreußen der Gefährlichkeit seines Handelns durchaus bewußt ist. Die Frage, die wir uns gekannt, ist: Was geben das Reichsfinanzministerium dem Vorgehen des Landwirtschaftsverbandes gegenüber zu tun?

## Stollwert A.-G. übernimmt die Reichardtwerke

Die Stollwert A.-G. teilt die Übernahme der Reichardtwerke G. m. b. H. durch die Stollwert A.-G. mit. Die Stollwert A.-G. m. b. H., Joh. Gottl. Hauswaldt G. m. b. H. und B. W. Gaebele G. m. b. H. mit. Damit sind die bisherigen Hauptkonturrenten in der Schokoladenindustrie unter einen Dach gebracht und die Stollwert A.-G. die auch vermehrten Einsatz auf die Goldina A.-G. genommen hat, stellt in ihrer heutigen Form den größten deutschen Schokoladenkonzern dar. Die obengenannten Betriebe waren früher im Besitz der Margarinetten (Univier-Konzern). Die Fusion wird unter Hilfe von Anleihen durchgeführt, die für die Zeit von 20 Jahren laufen. Für Ueberlassung der Geschäftsbetriebe, Kundenschaft, Marken, Zahl der Stollwert A.-G. ab 1932 einen auf 10 % bemessene Umsatzvergütung und eine nach der jeweiligen Dividendenhöhe gestaffelte Abgabe vom Reingewinn. Der Konzern ist es gelungen, die bisher von der Firma Reichardt unterhaltenen Ladengeschäfte an die Fachsenberger G. m. b. H. in Berlin abzugeben. Damit verzichtet die Stollwert A.-G. auf direkte Belieferung.

Eine nordamerikanische Bankengruppe hat für die Sächsischen Werke eine Anleihe in Höhe von 40 Millionen Mark aufgelegt. Der Ausgabepreis beträgt 97,5 Prozent.

## Sammlen-Anzeigen

### Mühe und Arbeit war sein Leben!

Am 8. August, vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr, verschied nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein treuer, geliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel, der pensionierte Stellmacher

### Gustav Neumann

im Alter von 62 Jahren.

Breslau; den 11. August 1930 3259  
Schillerstr. 24, Ghs. II. Stock

### Die trauernde Gattin

### nebst Anverwandten.

Einsegnung: Mittwoch, den 13. August, mittags 1 Uhr, im Krematorium Gräbchen.

Am 8. August verschied unser Mitglied, der ehemalige Kleinhändler-Stellmacher

### Gustav Neumann

im Alter von 62 Jahren.

Ehre seinem Andenken!  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Groß-Breslau.

Einsegnung: Mittwoch, den 13. August, nachmittags 1 Uhr, im Krematorium in Gräbchen.  
Trauerhaus: Schillerstr. 24, Ghs. II. Stock, Tel. 3259

Am 8. August verschied nach längerem, schwerem Leiden, unter hoher Genesse, der Pensionierte

### Gustav Neumann

Ehre seinem Andenken!  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Groß-Breslau.

Einsegnung: Mittwoch, den 13. August, nachmittags 1 Uhr, im Krematorium in Gräbchen.  
Trauerhaus: Schillerstr. 24, Ghs. II. Stock, Tel. 3259

Am 8. August verstarb infolge eines Unglücksfalles unser Parteigenosse, der Gemeindevorsteher

### Hermann Christoph

im blühenden Alter von 33 Jahren.

Ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren ihm

### Die Mitglieder der S. P. D.

### Ortsgruppe Wittschau.

Beerdigung: Montag, den 11. August, 14.30 Uhr vom Trauerhaus Wittschau.

Am Donnerstag, den 7. August verschied unser Mitglied

### Frau Pauline Siegel

im Alter von 58 Jahren.

Ehre ihrem Andenken!  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Groß-Breslau.

Beerdigung: Montag, nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr, von der Leichenhalle des Salvator-Friedhofes, Ecke Lohsestr. Trauerhaus: Neudorfstr. 82, Dabritz 22.

### Wie der Weltkrieg entstand.

Der einzige überausaktuelle und wichtige Rundfunkbericht des Reichs  
100 Seiten, Preis nur 99 Pf.  
Vollständig, Buchhandlung

### Bettstellen große Auswahl enorm billig!

3 Stück Bettstellen 75,- auch  
2 Stück Bettstellen 60,- auch  
2 Stück Bettstellen 45,- auch  
Küchenschrank 3teilig 12,-  
Küchenschrank 2teilig 8,-  
Küchenschrank 1teilig 4,-  
Küchenschrank 1teilig mit Mar. 12,-  
Küchenschrank 1teilig mit Mar. 18,-  
Küchenschrank 1teilig mit Mar. 24,-  
Küchenschrank 1teilig mit Mar. 30,-  
Küchenschrank 1teilig mit Mar. 36,-  
Küchenschrank 1teilig mit Mar. 42,-

Rechenstraße 42

### Sommer-Spielplan

der Vereinten Theater zu ermäßigten Preisen!

Eröffnung  
Sonnabend, 16. August, 8<sup>1/2</sup> Uhr.

### Lobe-Theater

Zum 1. Male  
Das Geiz auf der Straße  
Lustspiel von Bernauer u. Oesterreicher

### Lilla-Theater

Zum 1. Male:  
Madame hat Ausgang  
Komödie von Armand u. Gebelin, deutsche Bearbeitung von Franz Horsch.

### Schauspielhaus

Tel. 36300, Tgl. 8 Uhr  
Ballett u. Operetten  
Vollständig

### Dolly's Abenteuer

Gustspiel  
Leit. Heuser - 1. Preis  
Vollständliche Preise  
1.-4. Mark.

### 3

Merkmale erzielen in dieser Zeitung den größten Erfolg

### BUSCH

die große Circuszirkusstadt  
an der Jahrhunderthalle

Täglich abends 8 Uhr große Vorstellung

Aus Anlaß u. zu Ehren der Verdienste...

**Gr. Gala-Parade-Vorstellung**

Infolge der großen Zusprüche finden auch am Dienstag und Mittwoch

**3 Vorstellungen**

abends 8 Uhr u. abends 6 Uhr statt. Auch in den Nachmittagsvorstellungen das volle Weltstarprogramm und das große Wasser-Montage-Feuerwerk!

Kinder nachmittags halb. Preis  
Vollständliche u. Zoologischen Park  
Telefon 21535

**Vorverkauf**

Telefon 21535

### 1930 Welt-1930 Meisterschaft

im Mittelgewicht

### Schau-Arcna

im Circus Busch-Gebäude

Ab Sonnabend, 16. August vor den Kämpfen

### 8<sup>1/2</sup> Uhr Variété-Schau

Vollständliche Eintrittspreise 50, 75 Pf., 1.00 M.  
Parkett 1.50 M.

### MEDICAL

Gustspiel

### Guido Thielscher

in dem Lachschlager

### Der wahre Jakob

Schwank in 3 Akten  
von Arnold und Bach  
18<sup>1/2</sup> Uhr

### Zu der „Kollwachs“ haben Stellen-Angebote

Infolge ihrer großen Verbreitung in Arbeiterkreisen besten Erfolgs

### Robertsmaas

Zeitungsverlegerin

die Goldschmiedin

gewählt.

Medingungen in der Expedition Friedrichstraße 4

### Fürstengarten + Scheinting

Jeden Mittwoch: **Dr. Kinderfest** Eintritt frei

### Bohnen

2teilr. Zimmer  
1fenstr. Küche  
III. Stock, sonnig, gegenüber  
Straße, gegen größere Wohn-  
tor, auch Siedl. Bepflanzung  
tauschen gesucht! Off. u.  
a. Westmarch-Buchhandlung  
Friedrich-Willhelm-Str.

### Schlafzimmer

mit breitem  
Spiegelglas 525.-  
Kücheneinricht.  
von 130.- an

Teilzahlung 1931  
nach Vereinbarung

### Nowoiny

Weihenstr. 23/24

### Kleine Anzeigen

And lompred geleste...  
billige Anzeigen...  
kürzen Kaufpreisen...  
aus den Zeitschriften...  
3 Wochen, 1. u. 4. Viertel

### Antiquitäten

Antiquitäten, Kunstgegenstände, Silber, Gold, Juwelen, Möbel, Porzellan, Stein, Holz, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Glas, Keramik, Textilien, Leder, Pappe, Holz, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Glas, Keramik, Textilien, Leder, Pappe

# Klar zum Gefecht

## Der Wahlparteitag der mittelschlesischen Sozialdemokratie

In kleinen Saale des Breslauer Gewerkschaftshauses tagte ein außerordentlicher Bezirksparteitag der Sozialdemokratischen Partei Mittelschlesiens. 126 Delegierte und 28 Gastdelegierte, darunter drei Reichstags- und fünf Landtagsabgeordnete, nahmen daran teil. Bezirkssekretär Lehmann nahm in seiner Begrüßungsansprache auf die große Wichtigkeit der Tagung in seiner Begrüßungsansprache auf die große Wichtigkeit der Tagung am 14. September hin.

**Gegen Lohnabbau und Kulturreaktion**  
 den Kampf zu führen. Sechzehn Parteien stehen gegen den Kampf zu führen. Sechzehn Parteien stehen gegen den Kampf zu führen. Sechzehn Parteien stehen gegen den Kampf zu führen. Sechzehn Parteien stehen gegen den Kampf zu führen.

**Bürgermeister Karl Wäge:**  
 Nach langen schweren Leiden hat der 1928 gewählte Reichstagsabgeordnete Hermann Müller bevor.

**Gegeißelte zwischen Volkspartei und Sozialdemokratie**  
 der mehr zugespitzt, besonders stark bei dem Bemühen, die Finanzen zu sanieren. Geordnete Reichsfinanzen bilden Grundlage für ein gesundes Arbeiten im Staate.

**Fehlbetrag von 825 Millionen**  
 geht im Wahlkampf wird besonders vom Zentrum bespielt. Hilferding habe einen wohl ausbalancierten Etat verfaßt.

**300 Millionen Mindereinnahmen in Steuern**  
 den Führer der Volkspartei, Scholz, hat am 25. März 1929, es müsse jetzt endlich das Halbesignal für die Ausgaben gegeben werden.

**was hat die Regierung Brüning geleistet?**  
 die Antwort nur lauten, sie hat die Splitter noch mehr zerhackt. Wie haben die Parteien aus, auf die sich das Kabinett stützen versuchte?

**Erklärung des Genossen Schramm**  
 Dem Bezirksparteitag der schlesischen Sozialdemokratie übergab Genosse Schramm gestern folgende Erklärung:

**Eine Partei gesucht**  
 Noch eine Anzahl Wochen trennen uns vom Wahltag. Noch sind die Herren der bürgerlichen Parteien nicht einig, in welchem Mantel sie sich dem Volke präsentieren wollen.

**Wie hat die Regierung Brüning geleistet?**  
 die Antwort nur lauten, sie hat die Splitter noch mehr zerhackt. Wie haben die Parteien aus, auf die sich das Kabinett stützen versuchte?

**Erklärung des Genossen Schramm**  
 Dem Bezirksparteitag der schlesischen Sozialdemokratie übergab Genosse Schramm gestern folgende Erklärung:

**Eine Partei gesucht**  
 Noch eine Anzahl Wochen trennen uns vom Wahltag. Noch sind die Herren der bürgerlichen Parteien nicht einig, in welchem Mantel sie sich dem Volke präsentieren wollen.

**Wie hat die Regierung Brüning geleistet?**  
 die Antwort nur lauten, sie hat die Splitter noch mehr zerhackt. Wie haben die Parteien aus, auf die sich das Kabinett stützen versuchte?

**Erklärung des Genossen Schramm**  
 Dem Bezirksparteitag der schlesischen Sozialdemokratie übergab Genosse Schramm gestern folgende Erklärung:

**Eine Partei gesucht**  
 Noch eine Anzahl Wochen trennen uns vom Wahltag. Noch sind die Herren der bürgerlichen Parteien nicht einig, in welchem Mantel sie sich dem Volke präsentieren wollen.

hat allen Grund zur schärfsten Opposition, denn statt der Reichsfinanzen sucht der Interessentenhaufen sich vor allem selbst gesund zu machen. Neben der Tabaksteuer werden durch die Preisberechnung 25 Millionen Sondergewinne für die Tabakfabrikanten und Importeure aus den Verbrauchern herausgeholt.

**Alle diese Geschenke an die Interessenten waren der Kaufpreis für die Zustimmung zum Finanzprogramm Brüning.**  
 Daneben hat man vom Sparen geredet, dabei aber nur ans Sparen bei sozialen Zwecken gedacht.

**Vorschläge zum Sparen gemacht**  
 bei den Ausgaben für militärische Zwecke, beim Auslandsdienst und bei den höheren Gehältern und Pensionen, ohne auf Verändnis zu hoffen.

**Schaffung neuer Arbeitsgelegenheit**  
 sowie die sofortige Ratifizierung der Handelsverträge. Der Vertrag mit Polen ist wieder sabotiert.

**Der größte Beitrag wird versucht mit der „Umstellung“ von Arbeitern zur Landarbeit.**  
 Als ob wir nicht überall geschulte Landarbeiter hätten, die arbeitslos sind.

**Die Sozialdemokraten haben alsbald die Aufhebung der Verordnung beantragt und sie ist am 28. Juni aufgehoben worden.**  
 Die Regierung hätte nunmehr zurücktreten können, sie hat das aber nicht getan.

**Wie hat die Regierung Brüning geleistet?**  
 die Antwort nur lauten, sie hat die Splitter noch mehr zerhackt. Wie haben die Parteien aus, auf die sich das Kabinett stützen versuchte?

**Erklärung des Genossen Schramm**  
 Dem Bezirksparteitag der schlesischen Sozialdemokratie übergab Genosse Schramm gestern folgende Erklärung:

**Eine Partei gesucht**  
 Noch eine Anzahl Wochen trennen uns vom Wahltag. Noch sind die Herren der bürgerlichen Parteien nicht einig, in welchem Mantel sie sich dem Volke präsentieren wollen.

**Wie hat die Regierung Brüning geleistet?**  
 die Antwort nur lauten, sie hat die Splitter noch mehr zerhackt. Wie haben die Parteien aus, auf die sich das Kabinett stützen versuchte?

**Erklärung des Genossen Schramm**  
 Dem Bezirksparteitag der schlesischen Sozialdemokratie übergab Genosse Schramm gestern folgende Erklärung:

**Eine Partei gesucht**  
 Noch eine Anzahl Wochen trennen uns vom Wahltag. Noch sind die Herren der bürgerlichen Parteien nicht einig, in welchem Mantel sie sich dem Volke präsentieren wollen.

die Volkspartei möchte sammeln. Das Zentrum wendet Waffen und Rezepte an, wie sie seit dem Kriege im allgemeinen verschmäht wurden.

**Ausstellung der Kandidaten**  
 zur Reichstagswahl am 14. September geschritten. Nach den Vorschlägen der Unterbezirke hat der Bezirksvorstand folgende Kandidatenliste aufgestellt:

1. Höbe-Breslau
2. Wendemuth-Waldenburg
3. Anjorge-Waldenburg
4. Fiegler-Breslau
5. Kohle-Striegau
6. Bielsch, Fritz-Breslau
7. Hirsch-Randien
8. Bretthorck-Breslau
9. Krumm-Breslau
10. Wisch-Breslau
11. Maria Klose-Breslau
12. Franz-Klimpsch
13. Franz-Bels-Dels
14. Jacob-Breslau
15. Berger-Doberschütz

Nach kurzer Aussprache wurden alle Abänderungsvorschläge abgelehnt und der Gesamtliste des Bezirksvorstandes zugestimmt. Bezirkssekretär Lehmann sprach insbesondere dem wegen Krankheit nicht mehr kandidierenden Genossen Feldmann-Langenbielau den Dank für seine einmütige Mitarbeit während der Arbeit im Dienste der schlesischen Arbeiterbewegung aus.

**Der Fall Schramm**  
 spielte beim Bericht der Mandatsprüfungskommission eine kurze Rolle. Bekanntlich hat die kommunistische „Arbeiterzeitung“ ausgesucht in den Tagen, wo Genosse Schramm von Breslau abwesend war, die Behauptung verbreitet, Schramm bereite eine Kürzung der Löhne der städtischen Arbeiter vor.

**Ein verspätet eingelaufener Gruß**  
 Nach Schluss des gestrigen Bezirksparteitages ist aus Krakau folgendes Telegramm eingelaufen:  
 Von einflussreicher Friedensliebende entbieten sozialistischen Gruß polnische und deutsche Sozialisten Polens und schlesische Genossen.

**Erklärung des Genossen Schramm**  
 Dem Bezirksparteitag der schlesischen Sozialdemokratie übergab Genosse Schramm gestern folgende Erklärung:

**Eine Partei gesucht**  
 Noch eine Anzahl Wochen trennen uns vom Wahltag. Noch sind die Herren der bürgerlichen Parteien nicht einig, in welchem Mantel sie sich dem Volke präsentieren wollen.

**Wie hat die Regierung Brüning geleistet?**  
 die Antwort nur lauten, sie hat die Splitter noch mehr zerhackt. Wie haben die Parteien aus, auf die sich das Kabinett stützen versuchte?

**Erklärung des Genossen Schramm**  
 Dem Bezirksparteitag der schlesischen Sozialdemokratie übergab Genosse Schramm gestern folgende Erklärung:

**Eine Partei gesucht**  
 Noch eine Anzahl Wochen trennen uns vom Wahltag. Noch sind die Herren der bürgerlichen Parteien nicht einig, in welchem Mantel sie sich dem Volke präsentieren wollen.

**Wie hat die Regierung Brüning geleistet?**  
 die Antwort nur lauten, sie hat die Splitter noch mehr zerhackt. Wie haben die Parteien aus, auf die sich das Kabinett stützen versuchte?

# Der „Segen“ der Notverordnung

**Schließliche Krankenkassenkonferenz berät über die Durchführung der von der Regierung erlassenen Verordnung — Die Tagung meint, daß nun die Krankenkassen krank werden — Bürgerliche Setzungen aber toben aus Mangel an oder Wahl-demagogie auf die Kassenverwaltungen**

Die mit dem Diktaturparagrafen der Reichsverfassung erlassene Notverordnung vom 26. Juli, die das Ziel erstrebt, die Ausgaben der Krankenkassen zu senken, hat die Kassenverwaltungen vor einen Wust von Fragen gestellt. Deren Beantwortung und Durchführung nicht so einfach ist. Der Hauptverhand deutscher Krankenkassen, Bezirk Ober- und Niederösterreich, sah sich deshalb genötigt, für Sonntag eine Vorstanders- und Geschäftsführerkonferenz nach Breslau einzuberufen, die sich im großen Saale des Gewerkschaftshauses mit der Durchführung aller der einschneidenden Maßnahmen beschäftigte. Schon der starke Besuch dieser Tagung — es waren 110 schließliche Krankenkassen durch 228 Personen vertreten — zeigte, wie dringend eine solche Besprechung erwartet wurde. Das Referat zu dem Thema

**„Die Notverordnung betreffend die Krankenversicherung“**

hatte Verwaltungsdirektor Rixhoff-Breslau übernommen, der auf alle die von der Verordnung berührten Fragen in der Reihenfolge einging und erläuterte. Einleitend wies er darauf hin, daß der Etat der Krankenkassen von 500 bis 600 Millionen im Laufe der Jahre auf rund 2 Milliarden angewachsen sei, daß aber auch der Umlag der deutschen Wirtschaft eine ganz bedeutende Steigerung erfahren habe und daß heute allein für die ärztliche Behandlung mehr als 500 Millionen Mark ausgegeben werden müssen. Insgesamt sind rund 35 000 Ärzte zur Kassenpraxis zugelassen, die ein Durchschnittseinkommen von jährlich 14 000 bis 15 000 Mark allein aus der Krankenversicherung haben, mithin also kaum von einem Dienstaufkommen reden können. Nun hat die Reichsregierung eine Änderung geplant, aber kein sozial denkender hat natürlich an einen Abbau geglaubt. Kein Mensch habe daran gedacht, daß alle irgendwie einmal aufgetauhten Vorschläge aufgegriffen und auf dem Wege der Notverordnung zum Gesetz erhoben werden würden. Der Artikel 48 der Reichsverfassung berührt bekanntlich die Wahrung der Staatsautorität, in den Fall, daß die öffentliche Ruhe und Ordnung gefährdet ist, und nachhaste Juristen stehen betänzlich zu der Ansicht,

**daß die jetzt unter Beachtung auf diesen Reichsverfassungsmittel erlassenen Notverordnungen ungesetzlich sind.**

Dennach ist die Verordnung über die Krankenversicherung in Kraft gesetzt und muß durchgeführt werden, aber bei der Umfang der ungeheuren Änderungen ist kaum zu verlangen, daß diese Änderungen innerhalb 24 Stunden reibungslos in die Praxis umgesetzt werden können. Die Reichsregierung hat daher beschlossen, auch noch Ausführungsbestimmungen zu erlassen, in der Erwartung, daß dann wenigstens bis zum 25. August die Neuordnung durchgeführt werden kann. Wenn schon heute einzelne Kassen sich ungescheit haben, so ist zu sagen, daß das als verhängnisvoll betrachtet werden muß. Es empfiehlt sich, diese Ausführungsbestimmungen abzuwarten, um zu sehen, welche gangbaren Wege sie aufzeigen werden. Der Redner ging dann zur Behandlung der einzelnen Änderungen über, die folgende entscheidende Maßnahmen mit sich bringen:

1. Für die Inanspruchnahme der Krankenkasse hat jeder Versicherte einen Krankenschein zu lösen. Hierfür ist eine Gebühr von 2 Pf. zu entrichten. Dies gilt auch bei Erkrankungen der Familienangehörigen. In besonders dringenden Fällen kann der Arzt, wie auch bisher schon, vorläufig in Anspruch genommen werden, ohne daß ein Krankenschein vorgelegt wird. Der Versicherte ist jedoch verpflichtet, den Krankenschein nachzulösen.
2. Bei der Abnahme von Arznei, Heil- und Stützungs-mitteln muß der Versicherte von den Kosten jeder Verordnung 50 Pfennige an die abgebende Stelle (Apotheker, Drogerie, Optiker usw.) zahlen. Betragen die Kosten der Arzneien oder Heilmittel weniger als 50 Pfennige, so braucht nur der geringere Betrag gezahlt zu werden. Dies gilt jedoch nur für Mittel, die für Mitglieder notwendig werden. Bei Erkrankungen von Familienangehörigen hat der Versicherte nur Anspruch auf Gehalt der Hälfte der Kosten der von Arzt verschriebenen Arzneien. Grundätzlich muß also der Versicherte bei Krankheiten von Familienangehörigen die Arzneien und kleineren Heilmittel zunächst in voller Höhe selbst bezahlen. Er erhält dann die Hälfte von der Kasse zurück.
3. Krankengeld wird nur noch vom viersten Tage der Arbeitsunfähigkeit an gezahlt. Auch wenn der Versicherte zunächst nur arbeitsfähig krank wird und die Arbeitsunfähigkeit später eintritt, müssen drei Werktage für das Krankengeld einbehalten werden. Endet die Arbeitsunfähigkeit an einem Sonntag oder einem feiertags allgemein anerkannten Feiertag, so wird für diesen Tag kein Krankengeld gezahlt.
4. Versicherten, die während ihrer Krankheit Lohn oder Gehalt weiterbezogen, wird der weitergezahlte Betrag vom Krankengeld gezahlt. Ist also der weitergezahlte Lohn oder Gehaltsbetrag höher als das Krankengeld, so wird Krankengeld überhaupt nicht gezahlt. Ist der weitergezahlte Betrag nur geringfügig, so gilt er als Zuschuß, der auf das Krankengeld nicht angerechnet wird. Wenn der Arbeitgeber, statt Lohn oder Gehalt weiterzahlen, einen Zuschuß zum Krankengeld gemährt, so wird dieser Zuschuß gleichgültig, wie hoch er bemessen ist, auf das Krankengeld nicht angerechnet. Der Versicherte hat verpflichtet, der Kasse die Weiterzahlung von Lohn oder Gehalt zu melden. Die Zahlung wird noch geregelt, ob zum Ausgleich für das weitergezahlte Krankengeld die Beiträge erhöht werden, erhöht aber das Krankengeld auf 60 v. H. des Grundlohnes erhöht wird.
5. Die bisherigen Mehrleistungen an Krankengeld sind grundsätzlich nicht mehr zulässig. Jeder Versicherte hat nur noch Anspruch auf 50 v. H. des Grundlohnes als Krankengeld. In diesem Grundbetrage können Zuschüsse für Familienangehörige gezahlt werden. Der Kassenausschuss muß aber hierüber mit befinden.
6. Der Anspruch auf Krankengeld ruht, solange die Arbeitsunfähigkeit der Kasse nicht gemeldet wird. Dies gilt aber nicht, wenn die Meldung innerhalb 3 Tage nach Beginn der Arbeitsunfähigkeit erfolgt. Wenn die Meldung erst später erfolgt, so hat der Versicherte nur Anspruch auf Krankengeld von dem Tage ab, an dem er sich bei der Kasse gemeldet hat.
7. Diese Bestimmungen sind bis 1. August bei Krankenhauspflege.
8. Die Krankenkassenausschüsse sind befähigt, die Kasse zu verlassen. Sie müssen aber die Besetzung der Kasse gewährleisten. Sie sind für die Besetzung der Kasse durch Familienangehörige des betroffenen Kranken und für die Besetzung durch Angehörige des betroffenen Krankenhauses verantwortlich.

Bestimmungen näher ein und erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten der praktischen Durchführung, die zum Teil mit erheblichen Mehrarbeiten für die Kassen verbunden sind. Zu der Frage der Krankenunterstützung wies er darauf hin, daß diese nunmehr in Höhe von 50 Prozent des Grundlohnes gewährt werden, darf und für alle Kassen gleich ist.

Die bisherigen Mehrleistungen an Krankengeld sind grundsätzlich nicht mehr zulässig. Es können zum Grundbetrage Zuschüsse für Familienangehörige gezahlt werden. Der Zuschlag darf für den Ehegatten 10 vom Hundert und für jeden sonstigen Angehörigen 5 vom Hundert des Grundlohnes nicht übersteigen. Das Krankengeld kann von der 7. Woche der Arbeitsunfähigkeit an bis auf 60 vom Hundert des Grundlohnes erhöht werden. Der Gesamtbetrag von Krankengeld und Zuschlag darf aber 75 des Grundlohnes nicht überschreiten.

Diese Zuschläge hat der Krankenkassenausschuss jedoch erst zu beschließen und es besteht keine zwingende Verpflichtung zu diesen Mehrleistungen.

Weiter wies er darauf hin, daß die Familienhilfe nunmehr als Mehrleistung seiner zugehörigen Beitragsleistung mehr bedarf. Er ging dann noch auf die Frage der Gründung neuer Krankenkassen ein, die ebenfalls durch die Verordnung berührt worden ist. Jungerkrankenkassen können in Zukunft nur errichtet werden, wenn für die Dauer mindestens 150 Versicherte vorhanden sind. Während früher der Gesellen-Ausschuss zu hören, aber keine Entscheidung ohne Einspruch war, hat in Zukunft eine vom Versicherungsamt durchzuführende geheime Abstimmung stattgefunden, die nach dem Abschluß durch die Versicherten ihre Zustimmung zur Ratifizierung erteilen. Diese Regelung findet auch auf alle bestehenden Streitfälle Anwendung. Neu ist auch die Bestimmung, daß sich die Kassen einer Prüfung ihres gesamten Geschäftsbetriebes zu unterziehen haben, die durch die staatlich anerkannte Kontrollstelle eines Krankenkassenverbandes zu erfolgen hat. Die Beiträge müssen nach Möglichkeit auf 6 Prozent herabgesetzt und bis zum 25. Oktober neu festgesetzt werden. Die Höchstgrenze beträgt 9 Prozent. Die Kassen haben also zu prüfen, ob die Beiträge so umfangreich sind, daß es mit einem Beitrage von 6 Prozent auszukommen möglich ist. Vor allem ist natürlich die Notwendigkeit von Satzungsänderungen erforderlich.

Zum Schluß seiner Ausführungen wies Verwaltungsdirektor Rixhoff-Breslau hin, daß es denkbar sei, daß der neue Reichstag die Verordnung wieder aufhebt und alle Maßnahmen zu ihrer Durchführung zunichte werden können. Es erheime deshalb geboten, mit den Satzungsänderungen nicht zu übereilen zu sein. Gewiß wird mit der Verordnung den Versicherten manches Opfer neu auferlegt, aber die Kassen haben andererseits verpflichtet, die gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen.

Dem Vortrag folgte eine rege Aussprache, an der sich die Herren Graf-Breslau, Ritter-Scheiditz, Rosenbaum-Waldenburg, Braun-Breslau, Wagner-Prag, Hagenbach-Breslau, Karl-Waldenburg, Richter-Striegau, Schubert-Breslau, Müller-Weißwasser, Walter-Breslau und Heiter-Breslau beteiligten. Letzterer wies darauf hin, daß es die Leipziger Kassenführer nicht fertig gebracht haben, in einem großen, gemeinsamen Ansatze von der Einleitung der Reformen zu sprechen. Mit Recht wies er darauf hin, daß der Versicherte eines solchen Ansatze leben vom Worde gefallen sein muß.

Der Redner hob aber besonders die Auffassung, die von der Tagung nicht nur von Dresden kam, daß es sich bei diesen Vorschlägen einer bürgerlichen, „unpolitischen“ Zeitung um Wahlkampfzwecke handelt.

In seinem Schlußwort ging der Referent noch einmal ausführlich auf alle in der Debatte aufgeworfenen Fragen ein und betonte, daß die reiblose Durchführung noch zu manchen Schwierigkeiten in den einzelnen Kassen führen kann.

Die der Vorstehende, Stadtrat Graf die Tagung schloß, wurde noch die folgende Entschließung angenommen:

„Die am 10. August in Breslau, im großen Saale des Gewerkschaftshauses versammelte Krankenkassenvertreter von Ober-, Mittel- und Niederösterreich nahmen Stellung zu der am 26. Juli 1938 erlassenen Notverordnung.

Die von der Regierung auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung vorgelegten Reformvorschläge sind geeignet, die gesunde Krankenversicherung krank zu machen. Es wird mit dieser Verordnung zur Nichtanerkennung in die Kreise der Bevölkerung getragen. Gegen die Kassenverwaltungen wird in der Öffentlichkeit der Vorwurf erhoben, sie hätten die an sie gestellten Maßnahmen eingeführt, obwohl die Regierung allein für die Durchführung und Verwaltung der gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich zu machen ist. Die Krankenkassenverwaltungen sind nur das ausführende Organ erlassener Vorschriften.

Die Kassenverwaltungen werden im Rahmen von Gehalt und Gehaltszuschlag in Ausübung des Selbstverwaltungsrechtes halten, daß eine weitere Einschränkung der Krankenversicherung unterbleibe.“

**Erholung und Ablenkung nach den Aufregungen des Tages**

bietet eine Vorstellung im Stadttheater.

Abschluß der Vorstellung am Mittwoch abends um 8 Uhr.

**„Sturmvogel“**

Am Mittwoch hielt der Flugverband der Werktätigen, „Sturmvogel“, seine Mitgliederversammlung ab. Von einem fleißigen Mann, dem Kameraden L. Jürgens, wurde eine ausgezeichnete Rede gehalten über die Bedeutung und Entwicklung im Flugwesen. Gestell für die werktätige Bevölkerung, gehalten, beschlossen wurde, die Erhaltung der Mitgliedschaft, die Verteilung in Stadtkomitee geteilt vorzunehmen, dazu haben sich eine Reihe von Kameraden freiwillig gemeldet. Ferner wurde beschlossen, daß in wenigen Tagen die Leitung des Lokals vor sie gehen wird und daß dann die Bahnlösungs im Flugwesen beginnen werden. Mitgliederzusammenkünfte finden im Mittwochsabend um 8 Uhr abends jeden Monat, im September ausnahmsweise am 1. Donnerstag, im Restaurant „zum Stadtgraben“ statt.

**Kraftsozialisten in die kleinsten Gebiete**

Der sozialistische Parteivorstand veranlaßt in der kommenden Woche in Gemeinschaft mit der Kraftsozialistischen Bewegung folgende Auftritte:

- Mittwoch, 10. August, Mineral Wasser, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 11. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 12. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 13. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 14. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 15. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 16. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 17. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 18. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 19. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 20. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 21. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 22. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 23. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 24. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 25. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 26. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 27. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 28. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 29. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 30. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 31. August, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 1. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 2. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 3. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 4. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 5. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 6. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 7. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 8. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 9. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 10. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 11. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 12. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 13. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 14. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 15. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 16. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 17. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 18. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 19. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 20. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 21. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 22. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 23. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 24. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 25. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 26. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 27. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 28. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 29. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 30. September, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 1. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 2. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 3. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 4. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 5. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 6. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 7. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 8. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 9. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 10. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 11. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 12. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 13. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 14. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 15. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 16. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 17. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 18. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 19. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 20. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 21. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 22. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 23. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 24. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Dienstag, 25. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Mittwoch, 26. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Donnerstag, 27. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Freitag, 28. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sabotage, 29. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Sonntag, 30. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.
- Montag, 31. Oktober, Bad Godesburg, 8 Uhr abends.

# Sozialdemokratische Partei

**Montag, 11. August, bleibt das Parteibüro geschlossen**

Abteilung 1 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr. Abteilung 2 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr. Abteilung 3 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr. Abteilung 4 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr. Abteilung 5 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr. Abteilung 6 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr. Abteilung 7 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr. Abteilung 8 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr. Abteilung 9 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr. Abteilung 10 (Sprengel, Grottel 18/34). Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr.

**„Tanzsozialisten“**

Wer nach Dypels fahren will, muß sofort bei seinem Gruppenleiter bestellen. Die Sozialdemokratische Partei der Arbeiter, die für die Öffentlichkeit verkauften, müssen Dienstag bei einer Kundgebung erscheinen. (Nach der Kommissionenmitglied) Ort: Garten des Gewerkschaftshauses. Zeit: 20 Uhr.

**Sozialistischer Kampfabend**

Sozialistischer Kampfabend morgen Dienstag, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Einmalige Kundgebung. Alle Genossen treffen sich schon um 19 Uhr im Gewerkschaftshaus.

**Sozialistische Arbeiterjugend**

Sozialistische Arbeiterjugend heute 20 Uhr Sitzung im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

**Freiwilliges Jugendvolk**

Freiwilliges Jugendvolk heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

**Bau der Arbeiterkinderfreunde**

Bau der Arbeiterkinderfreunde heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

**Bereinskalender**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.



Sozialistische Kampfabend heute 20 Uhr im Saale Heimkehrer im Gewerkschaftshaus. Beginn: Mittwoch im Büro Abrechnung.

# Verfassungsfeiern

Goldfest des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold — Feier der Freigewerkschaftsjugend im Naturtheater

## Der russische Delegierte

In der kommunistischen „Arbeiter-Zeitung“ wurde berichtet, daß der Genosse Hain in den „Breslauer Neuesten Nachrichten“ von einer Belegenschaftsversammlung als Delegierter nach Rußland gewählt wurde. Der Betriebsratsvorsitzende teilt dazu mit, daß Hain von keiner Belegenschaftsversammlung, sondern von einer kleinen Gruppe von Genossen zum Delegierten ausersehen wurde. Auch für die Finanzierung der Reise interessiert sich nur ein sehr geringer Kreis von Personen.

## Kadofahrer-Unfälle!

Herbainstraße, Ede Hubenstraße hatte ein Kadofahrer ein dreijähriges Mädchen auf dem Kade. Das Kind kam mit dem Kufe in das Vorderrad, stürzte herunter und wurde schwer verletzt. Es mußte mit einem Auto weggeschafft werden.

## Verkaufsfilm

Der Breslauer Verkaufsfilm hat im letzten Winter bis in den Frühling hinein großen Anklang gefunden. Eine über Erwarten große Zahl von Verbänden, Schulen, der Verkaufslehrerkursus an der Universität Köln, große Warenhäuser und Spezialgeschäfte des In- und Auslandes haben den Film entliehen und mit gutem Erfolg im Rahmen von Vorträgen über Verkaufspsychologie vorgeführt. Der Film hat überall gute Aufnahme gefunden, zumal er einen Abend füllt, wenn der von Dr. Firzfeld, dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied des Vereins des Breslauer Einzelhandels, verfaßte Einleitungsbeitrag benutzt wird und außerdem eine umfangreiche Diskussion folgt. — Da auch für die kommende Winteraison im Verkaufs- und geschäftlichen Leben häufiger wie jedes Jahr große Nachträge nach dem Film sein wird, empfiehlt der Verein des Breslauer Einzelhandels, schon jetzt Bestellungen auf den Film für eine oder mehrere Leihwachen an die Geschäftsstelle, Breslau 5, Theaterstraße 1, zu richten, die die Verleihbedingungen und eine Inhaltsliste des Films auf Wunsch zusendet.

Nicht unerwähnt sei, daß erfahrene Verkaufsberater und Verkaufslehrer den Film als ein ausgezeichnetes und praktisches Lehrmittel für die Verkaufskunde bezeichnen haben, das durch seine anschaulichen Szenen aus dem Laden lebendig wirkt.

Auch das Einzelhandelsinstitut der Universität Köln hat eine Kopie des Breslauer Verkaufsfilms angekauft.

Breslau ist auf dem Gebiete der Verkauferschulung vorbildlich gemein, einem Gebiet, das heute immer noch nicht genug beachtet wird.

## Breslauer Filmbühne

### Seelenverkäufer

#### Kristallpalast

Schon der Titel führt irre, man mag ihn wenden wie man will. Es handelt sich nicht um verkaufte Seelen, sondern um erkaufte Körper, denn es wird in diesem Film wieder einmal das alte Märchen vom Mädchenhandel aufgeführt, obwohl sich die gewissenhafte Polizei vieler Staaten immer und immer wieder bemüht, dieses Geschehen zum Schweigen zu bringen. Aber was ist die Wahrheit gegen den Film, wenn ihm das Thema in keine Sensation paßt! Da wurden Weltkulturgeheimnisse enthüllt, Mädchen unter recht dummen Vorwänden als Rannequins für Südafrika erworben, um im Babel zu enden. Ein Sklavenhändler, der erst mit schwarzen Eisenstein gehandelt, verkauft nun blonde Mädchen, bis ihn das Filmgeschäft erreicht: im afrikanischen Strom als Krotobilfrach zu enden. Damit eine besondere Note in den Film komme, wird die Tochter eines Afrikaforschers in die Handlung verflochten, die ein Egelbeinlager suchen geht, das einst ein dankbares Negerhauptling ihrem Vater vermacht. Trotz reicher Abenteuer findet sie leider das Eisenbeinlager nicht, sondern ein viel traurigeres Filmobjekt: einen Mann. Wenn man den Aufwand dieses Filmes an guten Darstellern und geschickt gesuchten Landschaften sieht, dann bedauert man diesen Aufwand für das alberne Thema. — Um eines Mannes Ehre geht es im zweiten Film. Ein adliger Jagde kann seine Frau vor einem Wüstling nicht verteidigen, findet aber in einem Kanne, der ihm ähnlich sieht, und wahrscheinlich auch von seinem Vater stammt, den Rächer seiner Ehre. Er muß im Duell sterben, damit der Mann seine Frau heiraten kann. Es gibt eben harte Filmgeschäfte.

### Amlicher Wetterbericht

#### des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Krieten

(Kadobud, auch mit Auslesungsberechnungen)

Nachdem die von Belgien und den Karpaten und Polen nordwärts bis Westpreußen gegogene Störung im Osten Schließung sowie vor allem im Quellgebiet der Oder zu höherem Niederschlag führt, tritt nunmehr eine gewisse Beruhigung der Lage ein. Die von Westen einbringende Störung der 40. Zellenschiebung dürfte in der Hauptlage zu vorübergehender Bewölkung und vereinzelt geringen Niederschlag Anlaß geben. Die Temperaturen nähern sich wieder etwas zu.

Voraussicht für das nächste Vierteljahr und die nächsten Mitteleiländer: Weicht der Wind, wechselförmig bewölkt, nur vereinzelt geringer Niederschlag, mäßig warm.

Voraussicht für das nächste Vierteljahr: Mäßiger West- oder Nordwestwind, nur vereinzelt geringe Niederschläge, tagüber etwas kühler.

## Wetterhand

|                     |      |      |      |      |
|---------------------|------|------|------|------|
| Rathen (Höhentab)   | 11.8 | 9.8  | 11.8 | 9.8  |
| Wieschen (Höhentab) | 11.6 | 1.02 | 11.6 | 1.64 |
| Wieschen (Höhentab) | 11.6 | 1.02 | 11.6 | 1.64 |
| Wieschen (Höhentab) | 11.6 | 1.02 | 11.6 | 1.64 |
| Wieschen (Höhentab) | 11.6 | 1.02 | 11.6 | 1.64 |

### Komische Theater / Bergabgekommen

„Hühnerkeller“. Gründung der Sommertheater in erkrankten Personen. Genaue Angabe, den 18. August, 10.15 Uhr, mit der Aufführung des Stücks „Der Geld und der Grund“ von Bernauer und Dehnbacher. Schauspielere Marie Wintermann.

„Kochbuch“. Gründung der Sommertheater in erkrankten Personen. Genaue Angabe, den 18. August, 10.15 Uhr, mit der Aufführung der Komödie „Kochbuch“ von Karl Kraus und Max Rottenberg. Deutsche Besetzung von Frau Koch, Inszenierung Max Rottenberg.

„Schwarzwald“. „Tollies Krieger“, der große Operntheater. Genaue Angabe, den 18. August, 10.15 Uhr, mit der Aufführung der Komödie „Schwarzwald“ von Karl Kraus und Max Rottenberg. Deutsche Besetzung von Frau Koch, Inszenierung Max Rottenberg.

„Wald“. Genaue Angabe, den 18. August, 10.15 Uhr, mit der Aufführung der Komödie „Wald“ von Karl Kraus und Max Rottenberg. Deutsche Besetzung von Frau Koch, Inszenierung Max Rottenberg.

## Aus der Provinz

### Besuch deutscher Sozialdemokraten in Polen

Auf Einladung der sozialistischen Partei Polens trafen am Sonnabend in Königshütte 40 Mitglieder der SPD ein. Sie wurden von Woiwodschaftsrat Janta empfangen, der in seiner Ansprache ausführte, daß die deutschen Gäste so Gelegenheit hätten, sich an Ort und Stelle davon zu überzeugen, daß Polen nicht das Land der Unkultur sei, wie es vom Ausland vielfach behauptet werde. Eine Verständigung zwischen Deutschland und Polen liegt im Interesse des Proletariats auf beiden Seiten. Die deutschen Gäste besuchten die Königshütte, das Rathaus, die Oheimgrube und das Woiwodschaftsgebäude. Am selben Tage fand in Kattowitz eine Kundgebung statt, an der ungefähr 2000 Personen beider Parteien teilnahmen. In den Ansprachen kam vor allen Dingen zum Ausdruck, daß eine Verständigung auf wirtschaftlichem als auch auf politischem Gebiete unbedingt herbeigeführt werden müsse. In der Nacht zum Sonntag waren Reichstagspräsident Löbe und Abgeordneter Wiederhorn im Kattowitz eingetroffen. Beide Herren reisten aber weiter nach Krakau, wo sie am Sonntag an einer ähnlichen Kundgebung wie in Kattowitz teilnahmen werden.

Sonntag traf eine Gruppe von 33 Mitgliedern der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, darunter Reichstagspräsident Löbe, Abgeordneter Rosenfeld und der Breslauer Bürgermeister Mahe in Krakau ein, wo sie am Bahnhof von Vertretern des Krakauer Verbandes der polnischen sozialistischen Partei begrüßt wurden. Am Mittag fand eine große Kundgebung für internationale Verständigung zwischen den Völkern statt. Dabei hielten deutschseits Löbe, Rosenfeld und Mahe Ansprachen.

### Drei Opfer einer Benzolvergiftung auf Andalusiengrube bei Birkenheim

Wie erst jetzt bekannt wird, fielen auf der Andalusiengrube bei Birkenheim am Donnerstag nachmittags drei Arbeiter einer Benzolvergiftung zum Opfer. Alle drei waren über Tage mit dem Benzolempfang für die Grubenlokomotiven beschäftigt. Das lange Ausbleiben der drei Leute fiel dem Lokomotivführer auf und er fuhr mit der Schale nach der Tauffelle. Hier fand er die drei Arbeiter bewusstlos vor. Einer von ihnen war bereits tot, die anderen beiden konnten nach Einlieferung ins Knappschaftsazarett wieder ins Leben zurückgerufen werden. Der Tote hinterläßt eine Witwe und sieben unmündige Kinder.

### Schlesische Bürgermeisterkonferenz in Liegnitz

Unter Vorsitz von Bürgermeister Feige (Lüben) und in Anwesenheit von Regierungspräsident Dr. Poeschel (Liegnitz) trat am Sonnabend im Stadtverordneten Sitzungssaal des neuen Rathauses in Liegnitz die 63. Schlesische Bürgermeisterkonferenz zusammen. Zu der bedeutungsvollen Tagung, die im Zeichen der schwierigen wirtschaftlichen Lage der schlesischen Städte stand, waren etwa 30 Bürgermeister aus den verschiedenen Teilen Schlesiens erschienen. Auf der Tagung, die internen Charakter hatte, wurden verschiedene bedeutende Referate über die wichtigsten Fragen der Kommunalpolitik, die gegenwärtig im Mittelpunkt des Interesses stehen, gehalten. Besonders behandelt wurde die gegenwärtig erste Finanzlage der Städte, das Problem der Umgestaltung in Niederschlesien, die Notberuhigung, sowie die Wohnungspolitik etc. In die Referate schloß sich eine eingehende Aussprache, die von der Wichtigkeit der Konferenz Zeugnis ablegte, durch die den schlesischen Bürgermeistern Gelegenheit gegeben wurde, sich gegenseitig auszusprechen und zu beraten.

### Bei lebendigem Leibe verbrannt

Ein gräßliches Unglück spielte sich im Hause Fürstensteiner Straße 11 in Nieder-Salzbrunn ab. Hier kam die in den vierziger Jahren lebende Frau des Porzellanmalers Rosenberger beim Hautieren in der Waschküche dem Feuer zu nahe. Die Kleider der Unglücklichen fingen Feuer, so daß sie im Nu einer Flammenfäule glich. Mit fürchterlichen Brandwunden am ganzen Körper wurde sie ins Kreis Krankenhaus eingeliefert, wo sie bereits verstorben ist.

### Ein Kind tödlich verbrannt

In Stephanshain, Kreis Schweidnitz, verbrühte sich das dreijährige Töchterchen des Fleischermeisters Richard Bogt mit heißem Viehfutter. Das Kind erlitt so fürchterliche Brandwunden, daß es noch in der Nacht unter fürchterlichen Schmerzen verstarb.

Reichenbach. In der Trunkenheit zu Tode gekommen. Abends kam die als Trinkerin bekannte 72jährige Arbeiterin Irwing wieder einmal stark betrunken nach Hause. Als sie sich offenbar noch Essen locken wollte, stürzte sie um und wurde durch das austretende Gas getötet. Als Nachbarin infolge des Gasdrucks eindrang, war die Frau schon tot.

Hirschberg. Der erste Erbauer der Kobelschichten. Am Sonntag konnte der erste Erbauer von Kobelschichten im Riesengebirge, der frühere Stellmachermeister Ernst Hildebrand, seinen 80. Geburtstag feiern. Die Kobelschichten haben vor etwa 45 Jahren im Riesengebirge Eingang gefunden.

Striegen. 300000 Mark Realbeitrag. Nachdem die hiesigen Gutsbesitzer mit einem Realbeitrag von 300 000 Mark abgeschlossen worden waren, hat sie jetzt von der Regierung zurückgefordert werden zur Erhöhung der Wertbesteuerung.

Sandeshut. Todesstrafe eines greisen Landwirts. Der 69jährige Landwirt Ferdinand Meier aus Klein-Hennersdorf kürzte vor einem beschuldigten Entenmörder ab und wurde überfahren. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er im Kreis-Krankenhaus verstarb.

## Aus der Umgebung

Klettendorf. Arbeiter-Kab. und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“. Bezirk 1. Übung. Motorsport. Mittwoch, den 19. August, 19 Uhr, auf dem Sportplatz in Groß-Nohbern. Training auf der Altbahn.

## Sozialdemokratische Partei

Unterbezirk Breslau-Land/Neumarkt. Sekretariat: Margaretenstr. 11, Gostomski'sches Gebäude, Zimmer 11. 10-12 Uhr. Telefon 1244, 1245.

Kattowitz. Montag, den 11. August, 20 Uhr, bei den Mitgliederversammlung. Redner: Genosse Götzler. Alle Mitglieder müssen anwesend sein.

Der Tag von Weimar, der sich heute zum ersten Male feiert, wurde auch in diesem Jahre Anlaß zu verschiedenen Veranstaltungen, die am gefeierten Sonntag Massen der republikanischen Bevölkerung auf die Beine brachten.

Der Ortsverein Breslau des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hatte einen Aufmarsch und anschließend ein großes Goldfest in mehreren Lokalen in Morgenau vorgezogen. In den nächsten Nachmittagsstunden marschierte die einzelnen Abteilungen in stimmungsvoller Stärke auf dem Platz der Republik auf, wo sie sich zu einem einzigen Zuge formierten, der dann unter Begleitung einer mächtigen Menschenmenge in die Festhalle „Pentner“ und „Lunapark“ marschierte. Hier setzte zunächst ein Sturm auf die Säle ein, weil es zu regnen begann, aber das ging bald vorüber und die große Fest konnte, wie vorgesehen, abgewickelt werden. In den Lokalen der Lokale konzertierten mehrere Kapellen und auch die Kinder fanden ausreichende Betätigung. Während in einem Saale des Lunaparks eine Variete-Vorstellung vor dem beschleunigten Hause stieg, versammelten sich im großen Saale ebenfalle Massen zu einem kleinen feierlichen Akt ein. Kameraden des Kameraden Severing hin, die die Notwendigkeit des Reichsbanners betonten und hob hervor, daß gerade der Verfassungstag geeignet sei, alle republikanischen Kräfte für den 14. September zu sammeln, der ein entscheidener Siegestag der republikanischen Bewegung sein muß. Unter allgemeinem Beifall begrüßte er den Genossen Schill. Wien vom E. D. Wien-Bezirk, der im Auftrag des österreichischen Schubundes ein rotes Fahnenband überbrachte. Unter brausendem Beifall dankte Kamerad Kuchelczanski den Kameraden des Wiener Süd-West-Bahnhofes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß bald der Tag kommen möge, an dem wir als eine Republik und ein Volk zusammenarbeiten, damit die Fahne der Freiheit von der Donau und den Alpen bis an die Meeresküste wehen kann. Er schloß seine Rede mit einem Hoch auf die großdeutsche Republik, in das die Teilnehmer einstimmten. Den Abschluß des großen Festes, das manchem zu einem ganz ansprechenden Gewinn aus der großen Tombola verhalf, bildete ein prachtvolles Feuerwerk.

Vom gleichen Geiste befeelt, aber in anderer Umgebung, feierte die Freigewerkschaftsjugend den Tag der Verfassung. Draußen im Naturtheater im Scheintinger Park, wie sich die abendliche Dunkelheit bereits herabgelassen hatte, lag diese stimmungsvolle Veranstaltung bei Jodelscheim. Die Konjunkturalisten der Arbeiterjugend leiteten die Feierstunden ein und luden mit ihrem weit über den in Abendstimmung liegenden Park ershallenden Marsch viele Abendpazierer an, die wenig noch nicht an einer proletarischen Feierstunde teilgenommen haben. Brave Bürger hörten, wie Arbeiterjugend Verfassung feiert. Ferdinand Freiligraths „Trotz alledem“ wählte, von einem Sprecher vorgetragen, den Tausenden entgegen, die den für eine Feier im Freien so gut geeigneten Platz füllten. Dann wurde der Kreis der Jodeln enger und Früh Grabowsky rezitierte die wenig poetischen aber auftrüttelnden Gesänge der Dichter des Proletariats. Wie immer bannt jedes seiner Worte die Hörer. Nur von fern hörbare Vaterlands- und Soldatenlieder stören ein wenig, aber beinahe empfindet man sie als musikalische Illustration zu dem aufwühlenden Gedicht „Drei Minuten Gehör“, das in alle Herzen immer wieder appelliert: „Erinnert Ihr Euch? Erinnert Ihr Euch? Die Kriegsmusik, an der sich irgendwo vielleicht ein paar Krampfhelmen auflösen, erinnert. Der herbei-eilende Bürger konnte Vergleiche ziehen. In der Ferne ein paar teilslose, die sich nicht erinnern können, weil sie kein eigenes Urteil haben, und hier die wertvolle Jugend, die sich erinnern kann, weil sie alle die Rote und das Unglück, das der Massenherd heraufbeschworen hat, zu spüren bekam und noch zu spüren bekommt. Es mag manchem nicht wohl in den Ohren geklungen haben, das „Vater unser der Arbeitslosen“, das die blauen Blumen „beteten“. Auch die humoristischen Spiele „Rund um den deutschen Bürger“ und „Michel in Examenvot“ bildeten ein ganz gutes Stimmungsbild.

Ueber die Verfassung sprach Genosse Medlin. In wenigen Sätzen legte er dar, warum die Arbeitenden die Verfassung von Weimar bejaßen können, wengleich manche Artikel noch Worte sind, die nur auf dem Papier stehen. Klar umhüllt er die Forderung der Jugend, die es mit Hilfe dieser republikanischen Verfassung und dem in ihr verankerten demokratischen Selbstbestimmungsrecht durchzuführen gilt.

Begeistert stimmt ihm alle Feiernenden zum Schluß in das den Anstieg bildende „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“ ein. Dann marschierte sie alles zu einem stattlichen Jodelzug, der bis zum Kamarkt marschierte, wo er sich nach einer kurzen Ansprache eines Jugendgenossen auflöste.

### Ein Auto fährt ins Schaufenster

Sonabend nachmittags gegen 6 Uhr kam eine Kraftdrohler in schnellem Tempo aus dem Stadtkern die Kaiserstraße entlang gefahren. Als der Autoführer ein in der Mitte der Straße liegendes Postamt überfahren wollte, geriet das Auto auf den Bürgersteig und fuhr mit voller Gewalt in das Schaufenster des Schokoladengeschäftes von Wohl, wobei die Scheibe vollständig zertrümmert wurde. Leider sind dabei mehrere Frauen durch Glasscherben erheblich verletzt worden, zwei davon wurden in die Unfallstation in der Markstraße gebracht, eine, die nur leicht verletzt war, begab sich in ihre Wohnung in der Großen Scheintiger Straße.

### „Der Sezentant“

(Ein Spiel aus dem Leben)

Große Kasperdarstellungen für unsere Jugend

Mittwoch, den 13. August um 8 und 5 Uhr im Bünzhause. Die Breslauer Aktivistinnenverbände haben sich zum gemeinsamen, um durch dieses vorzügliche Spiel der Jugend von selbstverständlicher Seite (welchem Anreiz wäre der Kasper kein schwerfälliger) etwas über die Wirkung und die Gefahren des Alkohols zu zeigen. Schicken Sie uns Ihre Kinder! Aufklärung unter der Jugend tut not! Werdende Tausende sind schon im hoffnungslosen Alter gestrandet und sind ein Opfer unglücklicher Verhältnisse und Gewohnheiten geworden, zum Schmerz ihrer Eltern! Aber auch die Großen, die schon alles wissen, sind herzlich eingeladen.

Eintritt für Groß und Klein 10 Pfennige.  
Arbeitsgemeinschaft Breslauer Aktivistinnenverbände.

### Breslauer Volkshochschule

Sonntag, den 17. August, findet unter Leitung von Kunsthändler Bernhard Stephan noch eine zweite Studienfahrt nach Heinrichau und Kamenz statt. Abfahrt Hauptbahnhof 6.45 Uhr nach Heinrichau (Sonntagsfahrkarte Kamenz). Güste willkommen!

Weiße Z

Spion Gantners Abenteuer

Der "Mörder" ist doch nicht so harmlos - Der Filmdirektor, die Diva, Prinz Juad und die Wienerin - Sollte der Russe Tschernow erschossen werden?

Der von der Berliner Kriminalpolizei verhaftete Eugen Gantner hat gestanden, für Frankreich Spionage geleistet zu haben. Gantner ist kein Spion kleineren Formats. Er gehört zu jenen Verbrechern, von denen man annehmen muß, daß sie über Leichen gehen - wenn nicht über Körperliche, dann doch wenigstens über wirtschaftliche Leichen.

Gantner verstand es glänzend, die Freundinnen, die ihm auf den Bein trafen, finanziell auszunutzen. So gründete er in Gemeinschaft mit einer reichen Holländerin, die gerne Filmdiva werden wollte, die "Ariston"-Filmgesellschaft in Berlin - der Herr Direktor lebte auf Kosten der Diva in spe auf großem Fuß, die Gesellschaft kostete aber keinen ... Nach einigen Monaten kam es zum Krach; erfielen in der Freundschaft und zweitens in der Firma. Die nächste Freundin, die Gantner weiblich auszubenten verstand, war eine Wienerin, die ihrem Freund außerordentlich große Summen zur Verfügung stellte, weil sie sich in ihrer romantischen Eitelkeit in der Hoffnung wiegte, durch Gantner mit "Prinz Juad" bekannt zu werden. Erst als die Dame aus Wien erfuhr, wie sie von ihrem Galan genasführt worden war, wandte sie sich enttäuscht von ihm ab - nicht ohne ihn vorher in aller Deutlichkeit gehörig zu ohrfeigen.

Von besonderem kriminalpolizeilichem Interesse ist die Vermutung, daß Gantner das Attentat auf den Kaiser der "Reinhold-Schuldenplatz" Berlin, den Russen Tschernow, auf dem Gewissen hat. Tschernow ist am 4. August niedergedrückt worden; angeblich von Einbrechern. Man hat die Täter nicht ermittelt - jetzt aber ist es möglich, daß Licht in die Sache kommt. Gantner wohnt etwa drei Meilen lang in der Reinhold-Schuldenplatz und hinterließ, als er dort wegging, einige Schulden. Ein vor kurzer Zeit geschlossener einjähriger Aufenthalt in Paris, machte Gantner wieder in Berlin auf und machte sich abermals in der Person, deren Bekannter er gerade Geldverhältnisse vorlegte, ein. Bald blies Gantner das Geld für Nichte und Verschwendung ab, als ein halbes Jahr später die Besichtigung der Person, Tschernow, seinen Kopf näher und schärfte schließ lich aufgrund von Verdächtigungen von anderen Umständen und verdächtigsten Umständen, offenbar nicht unberechtigten Spionagesverdacht. Eines Tages wurde Gantner an die Luft gesetzt und Tschernow verhaftete die Polizei. Es ist nun sehr leicht möglich, daß der Überfall auf Tschernow am 4. August mit einem Einbruch gar nichts zu tun hatte, sondern vielmehr zur erstrechtlichen Ermittlung der Ermordung des Russen führte. Kaumete Tschernow Tags zuvor bei der Polizei nicht an der Handlung teil? Tschernow hat einige beträchtliche Schatzkammern davon getragen, befindet sich aber nicht mehr in Lebensgefahr. Die Polizei ist mit seiner Vernehmung beschäftigt.

Die Ermordung des Muttermördes  
Der Berliner Muttermörder Calis Sajama-Dzielicki, der vor kurzen seine Mutter in der Sadowa-Strasse ermordet hat, ist am Sonntag eingekerkert worden. Jahrelange Jenseits, die ebenfalls gekerkert wurden, verpflichteten den Einbruch, daß der Mörder in seinen pathologischen Wahnvorstellungen so weitgehend verirrt ist, daß er selbst an die Möglichkeit seiner reifen Ermordung glaubt. So hat er zum Beispiel Angaben über eine Mexiko-Reise gemacht, die er überhaupt nicht angetreten hat. Interessant ist, daß sich der Mörder seit längerer Zeit schon im Besitz von Dolchern gewiß hat und daran eine besondere Fertigkeit besitzt. In einer Geschichte soll er früher einmal Behauptungen aufgestellt haben, daß seine Mutter einen Dolch nach ihm geschleudert habe.

Aufbruch auf einen Geldbriefträger  
Der Geldbriefträger Klez vom Postamt R. 50 wurde heute im Hause Prager Straße 15 von drei jungen Barbaren überfallen. Sie schlugen ihn, maßlos mit Faustschlägen auf den Kopf, würgten ihn am Hals und versuchten, ihm seine Geldbörse zu entreißen. Da sich Klez heftig widersetzte, rissen sie die Bettelstange auf und raubten sofort Geld, was sie saßen konnten. Klez fiel von den Schlägen betäubt zu Boden. Die Täter flohnten. Der Überfallene, der laut um Hilfe rief, hatte sich inzwischen von der Erde erheben und verfolgte die Flüchtlinge. Einer Schusspatrone gelang es, einen der Täter am Prager Platz festzunehmen, die beiden anderen sind entkommen. Auf der Polizei wurde der Angekommene als der

24 Jahre alte Elektromonteur Einers festgestellt. Er verweigert jede Angabe über seine Komplizen und erklärt nur, daß er arbeits- und wohnungslos sei. Der verletzte Geldbriefträger befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Generaldirektor nach Unterschlagungen flüchtig  
Der Generaldirektor der Geschäftsfinanzierungs-A-G. in Berlin-Pankow, Willi Frost, wird seit einigen Tagen von der Polizei gesucht. Nach bisherigen Feststellungen hat er durch betrügerische Transaktionen seine Kunden, meist kleine Sparer, um Riesensummen geschädigt. Geschäftsleute in mehreren ostpreussischen Städten sollen besonders empfindlich getroffen sein. Vor vierzehn Tagen reiste Frost nach Paris und ist seitdem verschwunden.

Der Stand der Südböher Erkrankungen  
In der abgelaufenen Woche hat sich die Zahl der Todesopfer unter den nach der Güttertag mit dem Tuberkulosepräparat erkrankten Sänglingen auf 64 erhöht. Der letzte Bericht des Gesundheitsamtes zählte noch 56 in ärztlicher Behandlung befindliche Sänglinge.

Der große Hafenbrand in Galax  
In der Nacht zum Sonntag entstand in den Dockanlagen des Donarhafens Galax eine Feuersbrunst, die in kurzer Zeit zu einem ungeheuren Feuermeer wurde. In einem Zeitraum von etwa drei Stunden verbrannten nicht weniger als 500 Waggons mit Waren, darunter 180 Waggons mit Kleidungsstücken, 200 mit Kolophonium und 100 mit Tabakwaren. In den Dockanlagen selbst zeigte Explosion auf Explosion, durch die zahlreiche in der Nähe befindliche Gebäude erschüttert bzw. schwer beschädigt wurden. Als die zahlreich ausgebotenen Feuerwehren und militärischen Abteilungen den Brand bereits gelöscht glaubten, griffen die Flammen von neuem um sich und erreichten einen Getreidespeicher, vor dem 150 Waggons Exportgetreide und 700 Sacken Wolle lagerten. Das Gebäude und die Waren wurden ebenfalls ein Opfer des Feuers. Die Flammen konnten so schnell und widerstandslos um sich greifen, weil der Wasserstand der Donau in Anbetracht der tiefen Wasserstände

Drei Könige aus dem Morgenlande  
Nach Amanullah und Juad der Dritte im Bunde: Faikal, der Wüstenhüpfling

Bekannt Friedrichstraße in Berlin. Auf dem Bahnhaupt, der den Fern-D-Zug aus dem Osten bringt, sammelt sich eine illustre Gesellschaft. Herrin im letzten Diplomatenspruch gehen mit joynter Leidenschaft auf und ab, spiegelblatte, goldener auf, das erhellte fast man einige erotische Gesichter, die erhellte aus dem europäischen Reichen fallen. Was ist da los? fragt ein biederer Hauswerker, der vorübergeht, einen Dienstmann, der mit etwas spöttischen Lächeln abseits von der offiziellen Gruppe steht. Was wird wohl los sein? Jemand so ein kleiner Amanullah ist wieder in Amaratj.

Neite, aber durchs Brandenburg-Tor...  
Künftig 5,27 Uhr fährt am Spätachmittag eine sagenhafte Rajahat in die Hauptstadt der Republik ein: ein dürre Herr mit einem sieghaften Helmenten: Fädeln, das aus einem Hissmagazin kommen könnte. Auf dem Kopf führt ihm in furiöser Verzweiflung ein Wollkäppi, wie es die Schotten beim Tanzen zu tragen pflegen, kurzum, der erkrankte Gauß ist bestimmt nicht alltätig! - Es ist König Faikal aus dem Irak, ein kleiner Despot von Englands Gnaden, der mit samt seinem königlichen Harem vor der Meite stehen soll und deshalb schnell noch einen kleinen Abnehmer nach Deutschland gemacht hat. Man kann nie wissen... Und Amanullah hat ja schließlich auch hier die besten Geschäfte auf Kosten der braven Bürger gemacht.

Der Herr mit dem Tanzkäppi  
Es ist alles genau so, wie es bei dertartigen Anlässen zu sein pflegt. Im Kreuzer der Photographen macht der Herr mit dem Tanzkäppi kein freundliches Photographiergehrsch, zur Unrecht präsentiert sich ein Oberst aus seiner Leibwache, der so lächelnd ausseht, wie ein altpreussischer Hauptmann der Landwehr, so Rechts sieht man den Legationschef Dr. Drobba, der vom kaiserlichen Amt Herrn Faikal als sein Berliner Begleiter beigegeben worden ist.

Riebling des Volkes  
Eine Viertelstunde später. Großer Empfang im Adlon, eine „Zimmerflucht“ für die irakische Majestät referiert worden ist. Die Botschaften Hofnixe, dem Geschäftsführer stehen in Aufregung über so viel Ekstasität die Schweigepolizei auf der Stirn. Draußen haben sich ein paar Dutzend neugierige Straßenbummler aufgebaut, die den Herrn mit dem Wollkäppi genierlich als ob er ein Theaterstück wäre. Herr Faikal kann vieler „Riebling des Volkes“ nur mit einem unentwegt freundlichen Lächeln entgegen und opfert sich noch einmal den Photographen, die ihn in ein geradezu grimmiges Kreuzfeuer nehmen. Dann verschwindet S. K. mit einer kurzen keuchenden Verbeugung vor den unruhigen Untertanen in seiner „Zimmerflucht“.

Jeder einmal bei Hindenburg!  
Am Sonntag mittag kam ein besonders erhebbel Moment. Das war, als König Faikal mit Hindenburg in der Wilhelmstraße ein Frühstück einnahm. Herr Faikal aus dem Morgenlande kam in einem schnittigen Automobil vorgefahren, der schneidige Oberst folgte in einem zweiten Wagen, die Begleitpräsentierte, daß es nur so eine Art hatte, draußen standen die Leute, um ein wenig von der allerhöchsten Frühstücksluft zu zunehmen. Die Photographen kletterten auf die Gartenmauern und knipsten unter akuter Lebensgefahr, was wiederum genierliche Angriffe der Schupo nötig machte, die es als nicht notwendig fand, daß zu Ehren des Herrschers aus Irak Helmenten und Schaulpäpfe abgetragen würden. Am Nachmittag sah man den König am Wannsee, aber nicht dort, wo die Berliner in Wallen für billiges Geld zu haben und zu schwimmen pflegen, sondern auf dem Gelände des feudalen Golf- und Landclubs, wo Herr Faikal in einem kleinen Matsch bewies, daß er nicht nur photographiefreundlich lächeln, sondern auch wie ein geborener Gentleman Golf spielen kann.

Die Pletemajestät aus Afghanistan  
Die Berliner aber, feistliche Leute, die sie nun einmal lächelnd ironisch und machen ihre Witze über Faikal, die Wollkäppi-Majestät aus dem Morgenlande. Sie denken an jenen kleinen Helden, etwas asystematisch kühnenden Herrn aus Afghanistan, der nach Berlin kam und wie ein kleiner Gott gefeiert wurde. Das war Amanullah, der gleich mit seinem ganzen Hofstaat gekommen war und der unserer Industrie Willkommensaufträge gab, ohne sie jedoch bezahlen zu können. Der Amanullah war, trotz der glänzenden Bajazzouniform, mit dem er in Berlin aufmarschierte, so sehr bis über die Ohren verblüffert, daß es wegen Mangel an Masse noch nicht einmal eine Konturle reichte. Jetzt führt der große Aman in Rom und nichts weiter zu tun, als die Rechnungen unbezahlt zurückzuschicken, bis ihm die Post in sein falsches Hofspiel nachschickt.

Faule Monarchenwechsel  
Einige Monate später kam ein anderer getönter Herr, ebenfalls von kleinerer Statur, aber mit einem sehr markanten auf Energie gedrehten Wärtchen so, daß er wie eine große Gasse des letzten Wilhelm auslief. Auch dieser Mann, es war König Fuad von Ägypten, wurde mit allem Pomp und in allen Ehren begrüßt, auch er wollte uns Willkommen zu verdienen geben. Aber es war mit ihm wie mit Amanullah: kein königliches Haupt-unterstützte gleichfalls schon der Wollkäppi, als er es durch den Brandenburger Tor trug. Nun präsentiert uns der Dritte im Bunde Herr Faikal vom Irak, faul als ein Monarchenwechsel und so, daß es uns tut, wir müssen höflich dankend ablehnen. Denn wenn wir auch eine Republik mit dem Titel 48 und Herrn Brünning haben, ein Wollkäppi für, wie der Berliner „verflucht“ gesagene Majestäten sind mir noch lange nicht.

nenden regenlosen Tage und der starken Hitzeperiode außerordentlich stark zurückgegangen ist und das zum Löschen benötigte nasse Element 8 Kilometer vom Brandort entfernt fern geholt werden mußte.  
Im Verlauf der Katastrophe sind leider auch Menschen zu Schaden gekommen. Ein Feuerwehrmann an der Leitung der außerordentlich starken Rauchentwicklung die Verletzung und verbrannte bei lebendigem Leibe im Krankenhaus gebracht werden.

Die Folgen der Dürre in Ungarn  
Veranlaßt durch die katastrophale Dürre in ganzem Lande hat der Präsident Hoover die Gouverneure der zwölf Mittelmeerstaaten zu einer Konferenz eingeladen, in der Hilfsmittel die die notleidende Landwirtschaft erörtern werden sollen. Die Lage hat sich infolge des wochenlangen Regelmangels in den letzten Tagen außerordentlich bedrohlich gestaltet. Wie aus einer Erklärung des Präsidenten hervorgeht, ist eine Million armer Familien und ein Zwölftel des gesamten Viehbestandes von der Krise betroffen. Die Ernte der Bevölkerung soll bisher noch nicht gefährdet sein. Es werden jedoch starke Preissteigerungen erwartet.

Ein rätselvoller Doppelmord  
Ein Doppelmord von höchst geheimnisvollen Begleitumständen in der Stadt Brion-Chaillon bildet die neue Sensation der französischen Kriminalchronik.  
Ein Hotelier aus dieser Stadt unternahm dieser Tage mit seinem Freunde eine nächtliche Autofahrt. Am Sonntag nachman beide Männer mit je einem Schuß im Kopf im Automobil sitzend in der Garage des Hotels vor. Beide Schüsse stammen von einem altmodischen Jagdgewehr, das neben dem Wagen lag. Von der Polizei eingeleiteten Ermittlungen ergaben, daß der Täter sich in einem Kaninchenstall versteckt hatte und die Schüsse vor dort aus abgefeuert haben muß. Der Stall befindet sich etwa 100 Schritte vor dem Eingang der Garage. Der Hotelier tödlich getroffen, konnte keinen Wagen noch bis in die Garage lenken, ehe er verschied. Die Untersuchung hat ferner ergeben, daß beide Männer während ihrer regelmäßig unternommenen nächtlichen Autofahrten wilderten. Möglich, daß sie sich diese Tätigkeit gerade zugeeignet hatten, von denen einer sie dem Hinterhalt ersah. Einer zweiten Annahme der Polizei zufolge kann es sich um eine Eifersuchtsstratödie zwischen den beiden Männern handeln.

dem Tanzkäppi kein freundliches Photographiergehrsch, zur Unrecht präsentiert sich ein Oberst aus seiner Leibwache, der so lächelnd ausseht, wie ein altpreussischer Hauptmann der Landwehr, so Rechts sieht man den Legationschef Dr. Drobba, der vom kaiserlichen Amt Herrn Faikal als sein Berliner Begleiter beigegeben worden ist.



Von der vorjährigen Verfassungsfeier im Reichstag



## Sportpolitische Stachelbeeren

Die Größe des Spektakels ist noch lange nicht entscheidend die Größe einer Bewegung. In Mannheim rührte seit der kommunistischen Sportverband die Werbetrommel für den Erfurt... Mangel ausländischer Teilnehmer... in die Lage der Veranstaltung hinter der Schweizer Kommunisten aus Heidelberg und Bernsbach... 400 Mann Quartier gemacht worden... In dem für die Veranstaltung gemieteten... abnennende Leere.

Das Reichschwimmfest des A.D.S. am 27. Juli fand in Ulm das württembergische Arbeiter-Sportfest statt. Was taten nun die vom A.D.S. Sport-... aberall mit der "Einheit" im Arbeiter-Sport... In ihrem Doppelblatt "Roter Sportler" und... kommunistischen Süddeutschen Arbeiterzeitung rufen sie... unter anderem auch den Kampf nach Strich und... und forderten zum Besuch ihres am gleichen... ständigen württembergischen Festes in Juffenhausen... die Arbeiter-Tribüne Stuttgart der A.D.S. Sport-... "Und wenn unser gemeinsamer Kampf einzig... dem Klassenkampf ist, so muß sich fragen, was wollen... Sportführer Rüdiger, Albrecht, Klöcker, u. Co... hinweisen auf das Kreisfest in Ulm im "Roten... und in der S.A." So urteilen Kommunisten über....

Der Ableger des kommunistischen Sportverbandes in Hohen-... Sa. fühlt sich sehr klassenbewußt und radikal... am 27. Juli dort abgehaltenen Roten Sport- und... gab es bekanntlich einen bewußt vorbereiteten und... Angriff auf das Gemeinwesen, in dem National-... Vergnügen abließen, und der einen Schaden von... 1000 Mark verursachte. Die kommunistischen Habitués... es aber ganz in der Ordnung, wöchentlich ihre Spiele... Veranstellungen im bürgerlichen Hohenstein-Ernst-... Tageblatt veröffentlicht zu lassen.

Der Führerschaft der Hallischen Filiale des A.D.S. Sport-... wieder die schließliche Arbeiter-Sport- und Kultur-... kommunistischen Arbeiter-Sport- und Kultur-... "Kerksarbeiterporttag" wurde zur finan-... Gleich darauf ist der Kartellvorstand und Lom-... Stabskommando "Wabbel-Krankeitschöber" von... Seiten zurückgetreten. Sein Vorgänger Detlef, der Vater... des Hallischen Arbeiter-Sport- trug seinerzeit... "Krankeitschöber" ab. Im übrigen klagt jetzt Detlef... gegen Wabbel, weil der ihn offensichtlich einen Sabot-... genannt hat. Wann wird nun Wabbel gegen seinen... kagen?

Der "revolutionären Hochburg" Nichte-Berlin quamt... "Gegen den Strom" (A.D.S.-Opposition) schreibt:... nationale Vorzug der Friedmannen gegen die alte... der Arbeiterpartei in der "Nichte-Berlin hat zu... Protestbewegung in der Mitgliedschaft geführt. In... Gruppen wurden Entscheidungen gegen die neue... angenommen. In Spandau ist der Referent der I.G... stehen, darauf referierte der als Korreferent bestellte Ge-... des Nichte. In "Nichte"-Süd referierte Franz Kirch. Das... hielt der "Renegat" Buttje. In der Wasserpartei... sprach Genosse August Thalheimer, in Charlottenburg... (11. Gruppe) referierte Albert Schreiner. Eine... der "Nichte"-Sprechers nahm bei... Anwesenden gegen nur 4 Stimmen eine Entscheidung... mit Entrüstung Kenntnis nimmt von der unter Druck... erfolgten Umbildung der Sparkassenleitung", der neuen... und dem Vereinsvorsitzenden Franz Kirch das... dem Leiter des Sprechers aber, und dem... Ötze Lamie das Vertrauen ausdrückt.

Die Reichsleitung des Touristenvereins "Die Naturfreunde"... diesjährige Reichsversammlung der Reichsgruppe... land für den 23. und 24. August d. J. nach Dresden ein-... In den beiden Jahren seit der letzten in Zürich statt-... Hauptversammlung, hat sich die Naturfreunde... in Deutschland sehr gut entwickelt, wovon besonders... Anzahl neuer Naturfreundebüchler Kenntnis gibt. Die... Leitung soll der Bewegung die Wege zu weiterem... eben durch Erörterung einer Reihe wichtiger Fragen... umfangreichen gedruckten Bericht wird die Reichs-... von ihrer Tätigkeit und vom Stand der Organisa-... geben. Die von ihr gegen die kommunistische Wühl-... getroffenen Maßnahmen werden die Delegierten gegen... Stimmen ausbeuten und dadurch zum letzten Mal auch... warnen, welche noch immer glauben, Teile der Natur-... Organisation für Zwecke der kommunistischen Partei-... zu können. Wichtige Beratungspunkte sind ferner... der Beitragsenthebung, Ausbau der bestehenden... Schaffung von neuen Ferienheimen und... Schutzhäusern, Zusammenlegung der zahlreichen Gau-... zu einem Reichsblatt, Ausbau des Broschüren-... des Winterportes.

## Die Naturfreunde

Die Reichsleitung des Touristenvereins "Die Naturfreunde"... diesjährige Reichsversammlung der Reichsgruppe... land für den 23. und 24. August d. J. nach Dresden ein-... In den beiden Jahren seit der letzten in Zürich statt-... Hauptversammlung, hat sich die Naturfreunde... in Deutschland sehr gut entwickelt, wovon besonders... Anzahl neuer Naturfreundebüchler Kenntnis gibt. Die... Leitung soll der Bewegung die Wege zu weiterem... eben durch Erörterung einer Reihe wichtiger Fragen... umfangreichen gedruckten Bericht wird die Reichs-... von ihrer Tätigkeit und vom Stand der Organisa-... geben. Die von ihr gegen die kommunistische Wühl-... getroffenen Maßnahmen werden die Delegierten gegen... Stimmen ausbeuten und dadurch zum letzten Mal auch... warnen, welche noch immer glauben, Teile der Natur-... Organisation für Zwecke der kommunistischen Partei-... zu können. Wichtige Beratungspunkte sind ferner... der Beitragsenthebung, Ausbau der bestehenden... Schaffung von neuen Ferienheimen und... Schutzhäusern, Zusammenlegung der zahlreichen Gau-... zu einem Reichsblatt, Ausbau des Broschüren-... des Winterportes.

## Ein empörender Vorfall

Wieviel die verlogene Verhöhnung der kommunistischen... der Sportler des Arbeiter-Turn- und Sportbundes... gegeben ist, kann man an folgenden empörenderen... erkennen. Im Sommerbad des kommunistischen Schwimmvereins... Berlin, ertrank am 31. Juli 1930 gegen 6 Uhr... beim Ballspiel im Wasser das 15jährige Mitglied des... Vereins Walter Adel. Das ist um so tragischer da zur-... Vorfall keine Verursachung der Todenden hat. Bei... durch Juxx von außen her, wurden die Mitstreiter des... kommunistischen Vereins auf den Unglücksfall aufmerksam, die... mit absolut unzulänglichen Mitteln versuchten, den Ver-

unglücken zu retten. Tauchversuche einiger Mitglieder waren... erfolglos. Trotzdem unterließ man es, sofort Signalalarm zu... geben, wie das bei Unglücksfällen immer üblich ist, damit die... auf den Nachbarbädern befindlichen Schwimmpolizei, vor... allem aber die Freien Schwimmer Groß-Berlins, die über eine... vorzüglich ausgebildete Rettungsmannschaft verfügen und jeder-... zeit zur Stelle sind, nicht eingreifen konnten. Erst durch ein Mit-... glied des bürgerlichen S.V. "Union", dessen Badeplatz zwischen... "Vorwärts" und "Freie Schwimmer" liegt, wurden die Freien... Schwimmer zwanzig Minuten nach dem Unglücksfall auf das... Geschehene aufmerksam gemacht. Das Eingreifen der Freien... Schwimmer war bereits zu spät. Trotz eifriger Tauchversuche... war der Ertrunkene nicht mehr zu finden. Wäre sofort das... Alarm-Signal gegeben worden, dann hätten die ausgezeichnet... arbeitenden Rettungsleute der Freien Schwimmer durch Retten-... tauchen den verunglückten Jugendlichen dem Wasser entreißen... und durch Wiederbelebungserfolge in das Leben zurückbringen... können. Leider konnte durch das gegen alle Lebensrettungsregeln... verstoßene Verhalten der Vorwärtsmitglieder die Leiche erst am... Sonnabend vormittag geborgen werden. Hierbei sei noch er-... wähnt, daß der ertrunkene Nadel, der an Krämpfen litt, sich... schon mehrmals in Ertrinkungsgefahr befand; in einem Falle... konnte er erst nach 15-minütigen Wiederbelebungserfolgen ge-... rettet werden. Unter gar keinen Umständen durfte der kommu-... nistische Schwimmverein Vorwärts diesem kranken Menschen das... Schwimmen gestatten, noch kräftlicher aber war es, ihn ohne ge-... nügende Aufsicht schwimmen zu lassen.

Das Empörende an diesem Vorfall ist jedoch, daß die zur... Rettung herbeigeeilten hundstreuen Schwimmer in einer nicht... wiederzuergebenden Weise von den kommunistischen Vorwärts-... Schwimmern bei ihren Rettungsversuchen angepöbeln wurden. Wir... sind der Auffassung, daß bei Unglücksfällen Haß und Zwi-... tracht aufzuheben hat, und daß alle Kräfte eingesetzt werden... Menschensleben vor dem Tode zu bewahren. Es ist ein be-... schämendes Zeugnis kommunistischer Erziehung, daß bei... solchen Anlässen der politische Haß nicht der Menschenhilfe Platz... macht.

## Aufnahme des Sportverkehrs mit den norwegischen Arbeiterportlern

Der Präsident der Sozialistischen Arbeiter-Sportinter-... nationale, Dr. J. Deutsch-Bien, hat bei einem Besuch in Nor-... wegen mit der Leitung des dortigen Arbeiter-Sportverbandes... einen Gedankenaustausch gehabt, worüber das sozialdemokratische... Arbeiterblatt in Oslo schreibt, daß keine Unstimmigkeiten... zwischen der norwegischen Arbeiterportleitung und der Socia-

listischen Arbeiter-Sportinternationale bestehen. Es hat sich viel-... mehr gezeigt, daß eine weitgehende Übereinstimmung in den... beiderseitigen Auffassungen vorliegt. Auf beiden Seiten wurde... dem Wunsche Ausdruck gegeben, den Sportverkehr aufzunehmen. - Der norwegische Verband gehört formell noch zur Roten... Sportinternationale (Moskau), hat sich aber auf seiner letzten... Tagung die diktorischen Anweisungen und Einmischungen... Moskaus, in keine Verbandsangelegenheiten verketen und eine... Leitung gewählt, die fast ausschließlich aus Mitgliedern der Ar-... beiterpartei besteht. Wie die Fußball-Leitung des Arbeiter-... Turn- und Sportbundes mittelst, ist das erste offizielle Länd-... ersfußballspiel Deutschland - Norwegen für den 21. September in... Hamburg vorgelesen.

Wir freuen uns, daß der Norwegische Arbeiter-Sportverband... auf Grund seiner Erfahrungen mit der Roten Sportinternatio-... nale die praktische Verbindung mit der demokratischer... Grundlage stehenden Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale... aufgenommen hat.

## Moskau befiehlt Sportgemeinschaft mit den Bürgerlichen!

„Le Sport Ouvrier“, Straßburg, das amtliche Organ des... wegen Beitragsrückständen und kommunistischer Betätigung aus... der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale ausgeschlohenen... elässigen Verbandes, veröffentlicht nachstehende Feststellung... über die Rote Sportinternationale (Moskau):

„Die Statuten, die uns von der R.S.J. kürzlich unter-... breitet, sind nicht maßgebend genug, das wir durch den An-... schluß eine Verbesserung der jetzigen Sportverhältnisse er-... reichen können. Vor allem verwerfen wir die in dem heraus-... gegebenen Informationsbulletin Nr. 47 der R.S.J. vorgegebene... Sportbetätigung mit bürgerlichen Sportorganisationen.“

Die Moskauer Sportinternationale hat durch die elässigen... kommunistischen Parteinstenzen an den Verband offensichtlich die... dringende Aufforderung gerichtet, sich ihr umgehend anzusch-... ließen. Nach Bekanntwerden des wahren Schicksals der Mos-... kauer Sportinternationale lobt jetzt in den elässigen Unter-... verbänden ein heftiger Kampf für und gegen den Anschluß an... Moskau, der von den kommunistischen Parteibeauftragten mit... dem stärksten Fanatismus im Sinne Moskaus geführt wird. An-... gemindert von diesen Methoden und in der Erkenntnis, daß... die Moskauer Sportinternationale eine Gehilfin des Bürger-... tums ist, hat der elässige Arbeiter-Sportbund keinen Aus-... tritt aus dem Verband erklärt.

## Knappe Resultate des gestrigen Sonntages Die üblichen Ueberrassungen - 1928 - West unentschieden - F.S.S. schlägt Stern Ein knapper Sieg Einigleits - Jette schlägt Stern - Ein weiterer Sieg Blau-Weiß

Der letzte Sonntag vor Beginn der Serie brachte noch... einmal harter Spielbetrieb. Die erzielten Resultate beweisen... daß die Form der einzelnen Mannschaften noch schwankend ist. Dadurch werden Voraussetzungen für die beginnende Serie sehr... schwer. Die Kämpfe, die sich dadurch um die Spitze entwickeln... werden, dürften aus diesem Grunde äußerst spannend und ab-... wechslungsreich verlaufen. Ueber den gestrigen Sonntag wird... gemeldet:

1928 - West 1:1. Goldschmiedem sah gestern ein ab-... wechslungsreiches Spiel. Dabei erwartete man West als Sieger. Wieder einmal kam es anders. Beide Mannschaften lieferten... sich in der ersten Halbzeit ein durchaus offenes Spiel, ohne... jedoch bis zum Wechsel einen Erfolg zu erzielen. Nach Wieder-... beginn ist es der Linksaußen der Goldschmiedener, der das... Führungstor erzielt. Zehn Minuten später ist der Gleichstand... durch West erzwungen. Bis zum Schluß bleibt es bei diesem... Resultat.

F.S.S. - Stern 3:1. Der Gruppenmeister Stern ge-... schlagen! Das war die Ueberrassungen, die gestern in Gräßchen... eintraf. Das nur auf Torerfolge eingestelltes Spiel F.S.S. zeigte... aufs neue, daß dieses System das Erfolg versprechendste... ist. Dazu kam, daß Stern in einer unmöglichen Aufstellung er-... zählten und durch planloses Spiel jede Aussicht auf Sieg ver-... sänftigte. Vom Anfang an zeigt sich eine leichte Ueberlegenheit... F.S.S., die bis zur Halbzeit in zwei Toren ihre Auswirkung... zeigt. Die wenigen Formmöglichkeiten, die Stern hat, können... nie ausgenützt werden. Selbst einen Elfmeter kann Stern nicht... verwerten. Nach Wechsel dasselbe Bild. Uebermals hat Stern... umgestellt, erzwingt auch zeitweilig ein offenes Spiel, alles... bleibt aber erfolglos. Durch schnelle Angriffe kommt F.S.S. immer wieder in Tornähe des Gegners. Ein drittes Tor... gelingt. Erst kurz vor Schluß kann Stern das Ehrentor durch... einen verwandelten Elfmeter erzielen.

B.f.L. - 3.d.H. 5:1. 3.d.H. setzte dem Bezirksmeister... den größten Widerstand entgegen. Die Niederlage in dieser... Höhe erscheint etwas unerwartet, denn bis zur Halbzeit konnte... B.f.L. nur zweimal erfolgreich sein. Nach dem Wechsel holt... 3.d.H. ein Tor auf, kann aber drei weitere Tore der Gaudauer... nicht verhindern. Im allgemeinen bot 3.d.H. eine gute Spiel-... leistung. B.f.L. scheint momentan einen Formenrückgang durch-... zumachen.

Einigleits - 1924 2:1. Man hatte einen höheren Sieg... Einigleits erwartet, zumal dieses Spiel in Roschtern zum Aus-... trag kam. Es sah im Anfang auch vielversprechend aus. Zehn... Minuten nach Spielbeginn konnte der Mittelfürmer Einigleits... das Führungstor schießen. Alles weitere wird durch schlechte... Stürmerleistungen vermasselt. Die Stürmer 1924 standen aber... in schlechten Leistungen Einigleits nicht nach, so daß es auch hier... zu keinen Erfolgen kam. Erst kurz vor Halbzeit kann 1924 durch... verwandelten Elfmeter den Ausgleich erzielen. Nach dem... Wechsel hat Einigleits umgestellt und obwohl nun das Spiel... zeitweilig stark im Reigen Einigleits steht, kann doch erst kurz... vor Schluß das Siegestor erzielt werden. 1924 verteidigte... äußerst geschickt.

Jette - Stern 4:3. Wie in der Vorjahre vermutet, endete... dieses Spiel mit einem knappen Siege der Neutlicher. Die Klas-... senunterschiede waren zum großen Teil ausschlaggebend. Schon zur... Halbzeit lag Jette mit 3:1 knapp in Führung. Nach dem Wechsel... gelingt jeder Mannschaft noch ein Tor.

Union - Glitsch-Riders 2:0. Richter, als das Resultat... vermuten läßt, konnte Union dieses Spiel für sich entscheiden. Dazu kam noch, daß die Hintermannschaft der Bereinigten reichlich... unglücklich in der Abwehr erschien, so daß der sehr gute Tormann... Glitsch zweimal überwinden wurde. Die erste Halbzeit sah ein... völlig gleichmäßiges Spiel. Da beide Tore durch die disziplin-... waten, gelingt Union Mannschaft ein Treffer. Erst nach dem... Wechsel wird Union stark überlegen und kann zwei Tore er-... zielen. Sehr gut der Linksaußen Unions.

1920 - Trebnitz 4:2. Maria-Büchen sah ein gutes werden... des Spiel. Die 1920er waren sehr gut im Zuge, mußten es aber... wegen des Trebnitz bis zur Halbzeit im Anstehen halten... konnte. Erst nach dem Wechsel wurde Trebnitz besser, so daß zwei... weitere Tore die Rückrente waren.

Blau-Weiß - Freie Sportfreunde 3:2. Zum Abschluß der... Werbemodus hatte sich Sportfreunde die Blau-Weiß-Mannschaft... verpflichtet. Beide Mannschaften gehören zu den Spitzengruppen... des Westens. 600 Zuschauer wurden Zeuge eines spannenden... Spieles. Blau-Weiß ist von Anfang des Spieles stark im Vor-... teil. In rasanten Angriffen wird innerhalb einer Viertelstunde... eine 3:0-Führung herausgearbeitet. Erst nach diesen Erfolgen... des Gegners beginnt sich Sportfreunde und durch gutes Fußspiel... wird ein offenes Spiel erzwungen. Bis zur Halbzeit kann noch... ein Tor aufgeholt werden. Nach dem Wechsel wird das Spiel... wesentlich besser. Durch Verletzung verliert Sportfreunde einen... Spieler; trotzdem drücken sie auf Tempo und Erfolg. Ein weiteres... Tor wird aufgeholt. Dann jedoch nügen selbst die größten An-... strengungen nichts mehr. Blau-Weiß kann den knappen Vor-... sprung bis zum Schluß sicher halten.

## Länderspielfußballspiel Deutschland - England in Stuttgart 4:4 (1:0), Eden: 7:4

Auf dem Rittersplatz in Stuttgart wurde das letzte Länd-... erspielfußballspiel Deutschland - England ausgetragen. 8000 Zuschau-... er erlebten ein äußerst spannendes Spiel, in dessen erster Halbzeit... die Deutschen stark überlegen waren. Trotzdem wurde nur eine... 1:0-Führung festgestellt. Das Ende verhielt sich zur Halb-... zeit 7:0 für Deutschland. Die Engländer hatten zur Halbzeit... einige Spieler ausgewechselt und zeigten ein völlig anderes Spiel. Deutschland gelang es zunächst, auf 2:0 zu erhöhen, dann jedoch... mußte es sich den Ausgleich und das Führungstor der Engländer... gefallen lassen. Wiederum konnte Deutschland ausgleichen und... mit einem vierten Tore die Führung an sich reißen. Drei Minuten... vor Schluß gelang den Engländern das Ausgleichstör. Am... Sonnabend kam in München das dritte Länderspiel Deutschland... gegen England zum Austrag. Die Zuschauer erlebten einen... dramatischen Kampf. In der ersten Halbzeit waren die Engländer... glatt überlegen. 5:1 für England stand das Spiel beim Wechsel. In der zweiten Halbzeit wuchs die deutsche Ländermannschaft... weit über den Rahmen des Erwarteten hinaus. In einem... glänzenden Spiel konnten sie den Vorprung der Engländer auf-... holen und mit 6:5 einen knappen Sieg an sich reißen.

## Zweitellige Siege der 6. Abteilung der F.F.S. und 1897 Südoß siegte knapp über 1925

6. Abteilung I - Nordost 14:3 (6:3). Konnte Nordost... bis zur Halbzeit der 6. Abteilung einen teilweise ebenbürtigen... Gegner stellen, so waren sie nach der Pause dem Tempo der... 6. Abteilung nicht gewachsen und mußten sich diese zweitellige... Niederlage gefallen lassen.

Südoß I - 1925 I 4:2 (2:1). In Mettenhof trafen sich... beide Mannschaften bei einer achtbaren Zuschauermenge zum... Retourspiel. Gleich nach dem Anwurf entwickelte sich ein stolzes... Spiel. Beide Torleute erzielten reichlich Arbeit. Auf beiden... Seiten wurde jedoch die härtesten Torgelegheiten verschossen. Nach wenigen Minuten ist es der Rechtsaußen, welcher im letzten... Moment den Ball nach der Mitte abgibt, wo dieser zum ersten... Tore verwandelt wird. Nach dem neuen Anwurf ist jetzt 1925 die... den Ausgleich erkämpfen und mit Erfolg. Trotzdem konnte 1925... nicht verhindern, daß Südoß kurz vor Halbzeit die Führung wieder... an sich reißt. Nach der Pause nahm das Spiel härtere Formen... an. Aus einem Gedränge heraus konnte 1925 abermals den... Ausgleich erzielen. Südoß wurde nun tonangebend. Anknüpfend... an einen Freiwurf kommen die Mettenhoffer zum dritten Tor. Nach vor Schluß ist es derselben Mannschaft möglich das vier-... te Tor zu erzielen. Der Sieg wurde damit sichergestellt.

Vorher spielte die zweite Mannschaft von Südoß gegen... 5. Abteilung 3. Mannschaft und mußte eine 5:2-Niederlage... hinnehmen.

1897 I - Freie Turner Union 12:1 (1:1). Zum Ab-... schluss weichen die Ergebnisse der 1897. Das Spiel war auf... der Höhepunkte und wurde zum Erfolge für 1897. Konnte die... Mannschaft bis zur Halbzeit ein offenes Spiel liefern, so beherrschte 1897... in der zweiten Hälfte vollständig das Feld. Der Sieg wurde... dadurch überlegen. Die zweite Mannschaft von 1897 bezwang... gegen Blau im Retourspiel knapp 3:2. 1897 III siegte gegen... Blau II 2:2.

6. Abteilung 1 — 7. Abteilung 1 2:2 (0:0). Vor einer zahlreichen Zuschauermenge trafen sich am Donnerstag beide Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel im Olymp.

Unsererordentlicher Sporttag der Fußballer des 1. Bezirks, 14. Kreis

Am gestrigen Sonntage wurde im Bezirkslokal der Fußballsparte der außerordentliche Sporttag abgehalten. Die Tagesordnung war äußerst umfangreich. Die Berichte der einzelnen Abteilungen bewiesen, daß im letzten Halbjahr die Fußballbewegung im Arbeitersport innerhalb des 1. Bezirks stark vorwärts gegangen ist.

Wader-Lepity (Häschelmann) in Breslau

Die im Breslauer Arbeitersport bestens bekannten Vereine Silesia-Riders und Union-Deutsches haben für den 16. und 17. August den an führender Stelle im tschechischen Arbeitersport stehenden Fußballverein „Wader“ zu zwei Freundschaftsspielen verpflichtet.

20 Jahre Silesia-Riders!

Die Sportvereinigung Silesia-Riders kann in diesem Jahre auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Der Stammverein S. C. Riders gründete sich im Jahre 1910. Da es eine Arbeiter-Fußballbewegung zur damaligen Zeit nicht gab, spielte der Verein im Süddeutschen Fußballverband.

Dresden-Breslau

Ein Fußballturnier zwischen Dresden und Breslau wird am Sonntag, den 12. August, im Stadion der Dresdener Sportvereine abgehalten.

Begehung antreten, um im Heimort einen Sieg zu erkämpfen. Ganz so einfach dürfte derlei aber nicht erlangen werden.

Großer Handballwerbetag im Oberst. am 17. August

Veranstalter: 5. Abteilung der Freien Turnerschaft Breslau. Beteiligt sind B.V., Oswig, 3. Turnerinnen-, 8., 6. und 5. Männer-Abteilung F. T. B.

Fußball

Berhandlungsaussch. Ladungen für den 18. August: 20 Uhr, Schwabe R. und Wanzel F. gratis. Dazu Schiedsrichter Hunger BfL, 20.30 Uhr, Spiller und Gerich BfL.

Berhandlungsaussch. für die Ladungen am 25. August 1933

20.00: Vereinsvertreter Sturm und Südost. 20.15: Vereinsvertreter 1924 und Freie Sportfreunde, dazu Bogen, König-Sportfreunde.

Bezirksleiter. An alle Vereinsleiter

Um auch in der Vereinstätiger-Bewegung weiter zu kommen, treffen sich erstmalig alle Leiter und Vereinsvorstände am 22. August, 18.30 Uhr, zur Befähigung der Lehrgangsklasse im Bebelpark.

Berichterstattervereinigung. Sonntag, den 24. August, wird ein Lehrgang im Vereinslokal Pfaffenbräu durchgeführt. Jeder Verein hat seine Berichterstatter zu entsenden.

Berhandlungsaussch. Sämtliche Anträge in Verhandlungssachen an den Gen. V. Kende, Frankfurter Straße 112. Heute abend 20 Uhr: Vollziehung des Verhandlungsausschusses.

Bezirksvorstand. Zu dem Spiele Dresden gegen Breg, am 23. August, besteht die Möglichkeit, mit einem Auto nach Breg zu fahren.

Schiedsrichter-Bereinigung. Alle Vereine, die während der letzten Zeit ihre Schiedsrichter zurückgezogen hatten, werden ermahnt, die geprüften Schiedsrichter nachzumelden.

Lehrer-Auswahl. Die Breslauer Stadtmannschaft spielt gegen Dresden in folgender Aufstellung: Grabole (Sil.-Rid.), Karganus (Sturm), Hoffmann (Sturm), Niabe (Südost), Niebich (Oswig), Hampel (Union), Knobloch (Südost), Werner (B. f. L.), Binner (B. f. L.), Majuntz (Weatlawia), Niebich (B. f. L.).

S. C. Sports. In der am 1. August stattgefundenen Generalversammlung teiligten die Hochlandswaffen folgende Ergebnisse: 1. und 2. Vorsitzender Max Scholz, Alfred Grefa, 1. Kassierer K. Schönlender, Schriftführer A. Miße, Sportwart H. Mellich und Jugendleiter Max Salschowitz.

S. C. Einzelt. Donnerstag, 14. August, 20 Uhr, im Vereinslokal wichtiger Mannschaftsabend. Aufstellung zur Serie, 19 Uhr: Spielaussch.

S. C. Sturm. Halbjahrs-Generalsammlung am 22. August, um 19 Uhr im Vereinslokal Engwicht, Schmiedefeld. Pünktlich alles erscheinen.

S. C. Sports. Heute, laut Beschluß der ord. Halbjahrsversammlung wurde der Gen. Ritsche zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Schiedsrichterspiele für den 17. August: 10.30 Uhr: Sil.-Rid. II — Maple II; Gerdenberg; Walde, 14.00 Uhr: Sil.-Rid. I — Union I; Gerdenberg; Gündel F., 14.00 Uhr: Sil.-Rid. I — Übungslehre; Gerdenberg; Kapsa.

17.00 Uhr: Sil.-Rid. I — Wobanten-Lepity; Gerdenberg; Kronig. Um 18. August: 18.00 Uhr: Union I — Wobanten-Lepity; Deutsches; Kluge.

Beitrag für unsere Zeitung

Arbeiter-Sportklub Breslau e. V. Arbeiter-Sport-Kartell. Die Vorstandssitzung findet Montag, 11. August, löndern am Mittwoch, 13. August, Kartellbüro, Friedrich-Wilhelm-Straße 45, statt.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Jugendfunktionäre. Donnerstag, den 14. August, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus Genosse Dr. E. K. in überpolitische Lage der Gegenwart und die faschistische Gefahr.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Wettkampftag. Das Abporteln unseres Vereins folgt der am gleichen Tage stattfindenden Reichsversammlung. Eine Vorberlegung kommt infolge anderer sportlicher anhaltungen — 24. August, Ostau; 31. August, Woblan — der Vaharbeit nicht in Frage.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Geländelauf „Rund um Zimpel“. Die 12. Abteilung Freien Turnerschaft Breslau veranstaltet am 12. Oktober Geländelauf; Start und Ziel bei Wille — Erholungshaus U. O. R. — Teilnahmerechtigt sind alle Kartellvereine.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. Handball. Zwei Sportlerinnen Handball-Mannschaft werden zwecks Austragung eines Propagandaspiels für 31. August zum Sportfest in Woblan gewünscht.

Freie Turnerschaft Breslau e. V. 20 Jahre Freie Turnerschaft Breslau. Großes freizeitsportfest am 30. August im Stadion tritt voreritten.

Wassersport. Anglerportverein Einigkeit. Mittwoch, den 13. August, 20.30 Uhr Mitgliederversammlung bei Tischler, Garbelsberg. Wichtige Tagesordnung.

Wassersport. Sportvereinigung 1897. Am 11. August, um 20 Uhr, 18 Uhr am Dextant; 13. August, 17 Uhr, Training am Körnerwiese.

Schach. Bearbeitet vom Arbeiterschachverein Breslau. Zuschriften sind zu richten für Problemtell an: R. Ritter Breslau 17, Wöbelwischstraße 22; für Partietell und Organisationsfragen an: W. H. Her, Breslau 21, Gewandstraße 10, Breslau, im August 1933.

Aufgabe Nr. 218. R. Ritter, Breslau (Original)

Chessboard diagram for Aufgabe Nr. 218. Board size 8x8. Pieces: White: Kd2, Te6, Lf5, h2, Sd4, h4, Bc2. Black: Kf2, Db2, Tc8, La7, e2, Sa8.

Matt in zwei Zügen — Selbstmatt in zwei Zügen Gleichzeitmatt — Retro-Doppelmatt in einem Zuge. Weiß: Kd2, Te6, Lf5, h2, Sd4, h4, Bc2. Schwarz: Kf2, Db2, Tc8, La7, e2, Sa8.

Aufgabe Nr. 219. W. Ritsche, Breslau (Original)

Chessboard diagram for Aufgabe Nr. 219. Board size 8x8. Pieces: White: Kd4, Tf5, e1, La1, Sd7, e3, Bb3, b4, c4, d2, d4. Black: Kc4, D4, D4, Tc2, e6, Sa3, Bc6, d3, f6, h2.

Matt in drei Zügen. Weiß: Kd4, Tf5, e1, La1, Sd7, e3, Bb3, b4, c4, d2, d4. Schwarz: Kc4, D4, D4, Tc2, e6, Sa3, Bc6, d3, f6, h2.

Schachnachrichten. Arbeiterschachverein. Die Abteilung Süd-West ihren Spielbetrieb in der Stadtl. Augustaschule, Schmeierstraße 25, Dienstag, den 12. August, von 19 bis 22 Uhr wieder aufnehmen.